Göttinger Bibelgesellschaft e.V. (Hg.)

Im Dialog durchs Kirchenjahr

Texte der Bibel zum Vortragen mit verteilten Rollen

Göttinger Bibelgesellschaft e.V. (Hg.)

Im Dialog durchs Kirchenjahr

Texte der Bibel zum Vortragen
mit verteilten Rollen

GÖTTINGER BIBELGESELLSCHAFT e.V.

Impressum

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe,
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe,
© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Aufbereitung der Texte in Dialogform,
© 2013 Göttinger Bibelgesellschaft e.V.,
Leipziger Straße 20, D-37120 Bovenden

Alle Rechte vorbehalten.

Aufbereitung der Texte in Dialogform: Stefan Förster, Göttingen.
Redaktion, Satz und Layout: Christian Schäfer, Göttingen.

http://www.goettinger-bibelgesellschaft.de/

Vorwort

Vor über fünfzehn Jahren erschien im Verlag der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart die fünfbändige „Dialog-Bibel“, federführend hergestellt von Ekkehard und Maria Blumrich. Von der Schöpfung bis zu den Apostelbriefen wurden hier ausgewählte Texte der Bibel für mehrere Stimmen eingerichtet. Viele haben sehr gerne mit diesen Büchern gearbeitet, sei es im Gottesdienst oder im Unterricht, in Bibel- oder in Glaubenskursen. Textgrundlage bildete die „Bibel in heutigem Deutsch“ von 1982.

Seit geraumer Zeit ist die „Dialog-Bibel“ nun bereits vergriffen, was zu dem Entschluss führte, sie neu zu bearbeiten und neu herauszugeben: Gegenüber der ‚alten‘ Dialog-Bibel ist die vorliegende Auswahl der Texte allerdings vom gottesdienstlichen Kontext bestimmt und an die sechs Perikopenreihen für das Kirchenjahr angelehnt, so dass für jeden Sonntag des Kirchenjahres ein oder zwei Texte für mehrere Sprecher/innen geboten werden. Als Anhang wurde – mit Blick auf die vielerorts gehaltenen Passionsandachten – die „Passion und Auferstehung Christi nach dem Evangelisten Lukas“ beigefügt.

Textgrundlage der ‚neuen‘ Dialog-Bibel bilden „Lutherbibel“ (1984) sowie „Gute Nachricht Bibel“ (2000). Für die freundliche Genehmigung, diese Texte hier abdrucken zu dürfen, sei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart sehr herzlich gedankt.

Die biblischen Texte in ihrer dialogischen Struktur wahrzunehmen, kann einen anderen Blick auf bekannte Erzählungen eröffnen und lässt diese Texte auf neue Weise lebendig werden.

Daher wünschen wir, dass Ihnen der hier vorliegende Weg ‚Im Dialog durchs Kirchenjahr' zu einer Bereicherung nicht nur für die Gottesdienste, sondern auch in den verschiedenen Gemeindekreisen wird.

Göttingen, im Oktober 2013

Stefan Förster
Christian Schäfer

Hinweise zur Benutzung

Jeder Lesung wurden folgende Informationen vorausgeschickt: Name des Sonn- bzw. Feiertags, Angabe der Bibelstelle, Angabe der Lesereihe, Angabe der Textquelle (*Lutherbibel*, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1999; *Gute Nachricht Bibel*, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2000), Angabe der Sprecherzahl (z.B. „3" oder „4+"), Angabe der einzelnen Sprecherrollen in der Reihenfolge ihres Auftretens und mit Kennzeichnung, ob ein oder mehrere Sprecher für eine Rolle eingesetzt werden können (so bedeutet z.B. „Sprecher 4+", dass Sprecher 4 von mehr als einer Person gesprochen werden kann). Verse, die nach der vorgeschlagenen Perikopenordnung ausgelassen werden können, sind *kursiv* gesetzt; solche in eckigen Klammern und Petitdruck sind nur der Vollständigkeit halber mitangeführt, für den Dialog indes nicht notwendig. Im Anhang finden sich Register zu den Bibelstellen und zur Anzahl der Sprecher. Die beigefügte PDF-Datei enthält zum bequemen Ausdrucken der Texte eine elektronische Version dieser Dialog-Bibel und kann auch unter der Rubrik ‚Downloads' auf der Homepage der Göttinger Bibelgesellschaft e.V. abgerufen werden (s. oben unter Impressum).

Inhalt

Vorwort 3
Inhalt 5

1. Sonntag im Advent 9
2. Sonntag im Advent 13
3. Sonntag im Advent 17
4. Sonntag im Advent 23
Christvesper 29
1. Weihnachtstag 37
2. Weihnachtstag 39
Tag des Erzmärtyrers Stephanus 41
1. Sonntag nach dem Christfest 45
Altjahrsabend 49
Neujahrstag 53
2. Sonntag nach dem Christfest 55
Fest der Erscheinung des Herrn – Epiphanias 61
1. Sonntag nach Epiphanias 65
2. Sonntag nach Epiphanias 67
3. Sonntag nach Epiphanias 73
4. Sonntag nach Epiphanias 85
5. Sonntag nach Epiphanias 89
Letzter Sonntag nach Epiphanias –
Fest der Verklärung Christi 93
Dritter Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae 103
Zweiter Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae 111
Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi 115
Aschermittwoch 117
Invokavit 123
Reminiszere 135

Okuli 139
Lätare 143
Judika 149
Palmarum 159
Gründonnerstag 161
Karfreitag 165
Karsamstag 171
Osternacht 173
Ostersonntag 175
Ostermontag 177
Quasimodogeniti 183
Miserikordias Domini 189
Jubilate 193
Kantate 197
Rogate 201
Christi Himmelfahrt 205
Exaudi 211
Pfingstsonntag 213
Pfingstmontag 217
Trinitatis 225
1. Sonntag nach Trinitatis 233
2. Sonntag nach Trinitatis 237
3. Sonntag nach Trinitatis 241
4. Sonntag nach Trinitatis 245
5. Sonntag nach Trinitatis 247
6. Sonntag nach Trinitatis 249
7. Sonntag nach Trinitatis 253
8. Sonntag nach Trinitatis 257
9. Sonntag nach Trinitatis 259
10. Sonntag nach Trinitatis 261
11. Sonntag nach Trinitatis 263

12. Sonntag nach Trinitatis 267
13. Sonntag nach Trinitatis 273
14. Sonntag nach Trinitatis 277
15. Sonntag nach Trinitatis 281
16. Sonntag nach Trinitatis 283
17. Sonntag nach Trinitatis 291
18. Sonntag nach Trinitatis 295
19. Sonntag nach Trinitatis 299
20. Sonntag nach Trinitatis 303
21. Sonntag nach Trinitatis 307
22. Sonntag nach Trinitatis 309
23. Sonntag nach Trinitatis 313
24. Sonntag nach Trinitatis 323
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 327
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres 329
Buß- und Bettag 333
Letzter Sonntag des Kirchenjahres 335
Passion und Auferstehung Christi
nach dem Evangelisten Lukas 339

Register 385

1. Sonntag im Advent
Matthäus 21,1-11 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (5+): Erzähler (1), Jesus (2), Prophet (3), Die Menge (4+), Einwohner Jerusalems (5+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Kurz vor Jerusalem kam Jesus mit seinen Jüngern zu der Ortschaft Betfage am Ölberg. Dort schickte Jesus zwei Jünger fort

2 mit dem Auftrag:

Jesus (Sprecher 2):

»Geht in das Dorf da drüben! Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir!

3 Und wenn jemand etwas sagt, dann antwortet: ‚Der Herr braucht sie.' Dann wird man sie euch sofort geben.«

Erzähler (Sprecher 1):

4 Damit sollte in Erfüllung gehen, was der Prophet angekündigt hatte:

Prophet (Sprecher 3):

5 »Sagt der Zionsstadt:
Dein König kommt jetzt zu dir!
Er verzichtet auf Gewalt.
Er reitet auf einem Esel
und auf einem Eselsfohlen,
dem Jungen eines Lasttiers.«

Erzähler (Sprecher 1):

6 Die beiden Jünger gingen hin und taten, was Jesus ihnen befohlen hatte.
7 Sie brachten die Eselin und ihr Junges und legten ihre Kleider darüber, und Jesus setzte sich darauf.
8 Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider als Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.
9 Die Menschenmenge, die Jesus vorauslief und ihm folgte, rief immer wieder:

Die Menge (Sprecher 4+):

»Gepriesen sei der Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!«

Erzähler (Sprecher 1):

10 Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung.

Einwohner Jerusalems (Sprecher 5+):

»Wer ist dieser Mann?«,

Erzähler (Sprecher 1):

fragten die Leute in der Stadt.
11 Die Menge, die Jesus begleitete, rief:

Die Menge (Sprecher 4+):

»Das ist der Prophet Jesus aus Nazaret in Galiläa!«

2. Sonntag im Advent
Matthäus 24,1-14 (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Jesus verließ den Tempel und wollte weggehen. Da kamen seine Jünger zu ihm und wiesen ihn auf die Prachtbauten der Tempelanlage hin.

2 Aber Jesus sagte:

Jesus (Sprecher 2):

»Ihr bewundert das alles? Ich sage euch, hier wird kein Stein auf dem andern bleiben. Alles wird bis auf den Grund zerstört werden.«

Erzähler (Sprecher 1):

3 Dann ging Jesus auf den Ölberg und setzte sich dort nieder. Nur seine Jünger waren bei ihm. Sie traten zu ihm und fragten ihn:

Jünger (Sprecher 3+):

»Sag uns, wann wird das geschehen, und woran können wir erkennen, dass du wiederkommst und das Ende der Welt da ist?«

[Erzähler (Sprecher 1):

4 Jesus sagte zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 2):

»Seid auf der Hut und lasst euch von niemand täuschen!

5 Viele werden unter meinem Namen auftreten und von sich behaupten: ‚Ich bin der wiedergekommene Christus!‘ Damit werden sie viele irreführen.

6 Erschreckt nicht, wenn nah und fern Kriege ausbrechen! Es muss so kommen, aber das ist noch nicht das Ende.

7 Ein Volk wird gegen das andere kämpfen, ein Staat den andern angreifen. In vielen Ländern wird es Hungersnöte und Erdbeben geben.

8 Das alles ist erst der Anfang vom Ende – der Beginn der Geburtswehen.

9 Dann werden sie euch an die Gerichte ausliefern, euch misshandeln und töten. Die ganze Welt wird euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt.

10 Wenn es so weit ist, werden viele vom Glauben abfallen und sich gegenseitig verraten und einander hassen.

11 Zahlreiche falsche Propheten werden auftreten und viele von euch irreführen.
12 Und weil der Ungehorsam gegen Gottes Gesetz überhand nimmt, wird die Liebe bei den meisten von euch erkalten.
13 Wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, wird gerettet.
14 Aber die Gute Nachricht, dass Gott schon angefangen hat, seine Herrschaft aufzurichten, wird in der ganzen Welt verkündet werden. Alle Völker sollen sie hören. Danach erst kommt das Ende.«

3. Sonntag im Advent
Matthäus 11,2-10 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Abgesandte des Täufers Johannes (2+), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

2 Der Täufer Johannes hatte im Gefängnis von den Taten gehört, die Jesus als den versprochenen Retter aus-
wiesen; darum schickte er einige seiner Jünger zu ihm.

Abgesandte des Täufers (Sprecher 2+):

3 »Bist du wirklich der, der kommen soll«, [ließ er fragen,]
»oder müssen wir auf einen anderen warten?«

Erzähler (Sprecher 1):

4 Jesus antwortete ihnen:

Jesus (Sprecher 3):

»Geht zu Johannes und berichtet ihm, was ihr hört und seht:
5 Blinde sehen, Gelähmte gehen, Aussätzige werden ge-
sund, Taube hören, Tote stehen auf und den Armen wird

die Gute Nachricht verkündet.
6 Freuen darf sich, wer nicht an mir irrewird!«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Als die Abgesandten des Täufers wieder weggegangen waren, fing Jesus an, zu der Menge über Johannes zu sprechen:

Jesus (Sprecher 3):

»Als ihr in die Wüste zu ihm hinausgezogen seid, was habt ihr da erwartet? Etwa ein Schilfrohr, das jedem Wind nachgibt?
8 Oder was sonst wolltet ihr sehen? Einen Menschen in vornehmer Kleidung? Solche Leute wohnen in Palästen!
9 Also, was habt ihr erwartet? Einen Propheten? Ich versichere euch: Ihr habt mehr gesehen als einen Propheten!
10 Johannes ist der, von dem es in den Heiligen Schriften heißt: ‚Ich sende meinen Boten vor dir her, sagt Gott, damit er den Weg für dich bahnt.‘
11 Ich versichere euch: Der Täufer Johannes ist der Bedeutendste unter allen, die je von einer Frau geboren wurden. Aber der Geringste, der zu Gottes neuer Welt gehört, ist größer als er.«

3. Sonntag im Advent
Jesaja 40,1-11 (Reihe V)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3): Vox Dei – Gott, der Herr (1), Jesaja (2), Stimme (3)

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 1):

1 »Tröstet, tröstet mein Volk!«,

Jesaja (Sprecher 2):

sagt euer Gott.

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 1):

2 »Sprecht den Leuten aus Jerusalem Mut zu, sagt zu ihnen: ‚Eure Gefangenschaft ist zu Ende! Eure Schuld ist abgebüßt! Ihr habt vom HERRN die volle Strafe für eure Vergehen empfangen; jetzt ist alles beglichen!‘«

Jesaja (Sprecher 2):

3 Hört, jemand ruft:

Stimme (Sprecher 3):

»Bahnt für den HERRN einen Weg durch die Wüste, baut eine Straße für unseren Gott!
4 Füllt die Täler auf, ebnet Berge und Hügel ein, räumt alle Hindernisse aus dem Weg!
5 Der HERR wird kommen in seiner ganzen Herrlichkeit und alle Menschen werden es sehen. Der HERR selbst hat das gesagt.«

Jesaja (Sprecher 2):

6 Ich hörte eine Stimme sagen:

Stimme (Sprecher 3):

»Rede zu deinem Volk!«

Jesaja (Sprecher 2):

»Was soll ich denn sagen?«, fragte ich.

Stimme (Sprecher 3):

»Alle Menschen sind vergänglich wie das Gras. Auch wenn sie noch so gerecht und treu sind, es ergeht ihnen nicht anders als den Blumen auf der Wiese.

7 Das Gras verdorrt, die Blumen verwelken, wenn der HERR seinen glühenden Atem darüber wehen lässt. Ja, wie Gras ist das Volk!
8 Das Gras verdorrt, die Blumen verwelken; aber das Wort unseres Gottes bleibt für immer in Kraft.«

Jesaja (Sprecher 2):

9 Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Jerusalem! Ruf mit lauter Stimme deine Botschaft aus, du Zionsstadt! Tu es unbesorgt, hab keine Angst! Sag den Städten Judas: »Euer Gott kommt!
10 Der HERR, der mächtige Gott, kommt als Sieger und herrscht mit starker Hand. Die Siegesbeute, sein Volk, das er befreit hat, zieht vor ihm her.
11 Er führt sein Volk wie ein guter Hirt, der die Lämmer auf seinen Arm nimmt und an seiner Brust trägt und der die Mutterschafe behutsam leitet.«

4. Sonntag im Advent
Lukas 1,26-38(.39-56) (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Der Engel Gabriel (2), Maria (3), Elisabet (4)

Erzähler (Sprecher 1):

26 Als Elisabet im sechsten Monat war, sandte Gott den Engel Gabriel nach Nazaret in Galiläa
27 zu einem jungen Mädchen mit Namen Maria. Sie war noch unberührt und war verlobt mit einem Mann namens Josef, einem Nachkommen Davids.
28 Der Engel kam zu ihr und sagte:

Der Engel Gabriel (Sprecher 2):

»Sei gegrüßt, Maria, der Herr ist mit dir; er hat dich zu Großem ausersehen!«

Erzähler (Sprecher 1):

29 Maria erschrak über diesen Gruß und überlegte, was er bedeuten sollte.
30 Da sagte der Engel zu ihr:

Der Engel Gabriel (Sprecher 2):

»Hab keine Angst, du hast Gnade bei Gott gefunden!
31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Dem sollst du den Namen Jesus geben.
32 Er wird groß sein und wird ‚Sohn des Höchsten' genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Ahnherrn David erheben,
33 und er wird für immer über die Nachkommen Jakobs regieren. Seine Herrschaft wird nie zu Ende gehen.«

[Erzähler (Sprecher 1):
34 Maria fragte den Engel:]

Maria (Sprecher 3):

»Wie soll das zugehen? Ich bin doch mit keinem Mann zusammen!«

[Erzähler (Sprecher 1):
35 Er antwortete:]

Der Engel Gabriel (Sprecher 2):

»Gottes Geist wird über dich kommen, seine Kraft wird das Wunder vollbringen. Deshalb wird auch das Kind, das du zur Welt bringst, heilig und Sohn Gottes genannt

werden.
36 Auch Elisabet, deine Verwandte, bekommt einen Sohn – trotz ihres Alters. Sie ist bereits im sechsten Monat, und es hieß doch von ihr, sie könne keine Kinder bekommen.
37 Für Gott ist nichts unmöglich.«

[Erzähler (Sprecher 1):
38 Da sagte Maria:]

Maria (Sprecher 3):

»Ich gehöre dem Herrn, ich bin bereit. Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.«

Erzähler (Sprecher 1):

Darauf verließ sie der Engel.

39 Bald danach machte sich Maria auf den Weg und eilte zu einer Stadt im Bergland von Judäa.
40 Dort ging sie in das Haus von Zacharias und begrüßte Elisabet.
41 Als Elisabet ihren Gruß hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde sie vom Geist Gottes erfüllt
42 und rief laut:

Elisabet (Sprecher 4):

»Gesegnet bist du von Gott, auserwählt unter allen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!
43 Wie komme ich zu der Ehre, dass die Mutter meines Herrn mich besucht?
44 Ja, das bist du; denn in dem Augenblick, als dein Gruß an mein Ohr drang, machte das Kind einen Freudensprung in meinem Leib.
45 Du darfst dich freuen, denn du hast geglaubt, dass sich erfüllen wird, was der Herr dir ankündigen ließ.«

Erzähler (Sprecher 1):

46 Maria aber sprach:

Maria (Sprecher 3):

»Mein Herz preist den Herrn,
47 alles in mir jubelt vor Freude
über Gott, meinen Retter!
48 Ich bin nur seine geringste Dienerin,
und doch hat er sich mir zugewandt.
Jetzt werden die Menschen mich glücklich preisen
in allen kommenden Generationen;
49 denn Gott hat Großes an mir getan,
er, der mächtig und heilig ist.

50 Sein Erbarmen hört niemals auf;
er schenkt es allen, die ihn ehren,
von einer Generation zur andern.
51 Jetzt hebt er seinen gewaltigen Arm
und fegt die Stolzen weg samt ihren Plänen.
52 Jetzt stürzt er die Mächtigen vom Thron
und richtet die Unterdrückten auf.
53 Den Hungernden gibt er reichlich zu essen
und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.
54 Er hat an seinen Diener Israel gedacht
und sich über sein Volk erbarmt.
55 Wie er es unsern Vorfahren versprochen hatte,
Abraham und seinen Nachkommen
für alle Zeiten.«

Erzähler (Sprecher 1):

56 Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabet und kehrte dann wieder nach Hause zurück.

Christvesper
Lukas 2,1-20 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Der Engel des Herrn (2), Engelschar (3+), Hirten (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten.
2 Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war.
3 Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren.
4 Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David.
5 Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.
6 Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung.
7 Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.
8 In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die

hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht.
9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr.
10 Aber der Engel sagte zu ihnen:

Der Engel des Herrn (Sprecher 2):

»Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk.
11 Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr!
12 Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.«

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen:

Engelschar (Sprecher 3+):

14 »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel;
denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«

Erzähler (Sprecher 1):

15 Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

Hirten (Sprecher 4+):

»Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!«

Erzähler (Sprecher 1):

16 Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe.
17 Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte.
18 Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten.
19 Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach.
20 Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.

Christvesper
Lukas 2,1-20 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Der Engel des Herrn (2), Engelschar (3+), Hirten (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.
3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.
4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,
5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.
6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
10 Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel des Herrn (Sprecher 2):

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Engelschar (Sprecher 3+):

14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Erzähler (Sprecher 1):

15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Hirten (Sprecher 4+):

Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Erzähler (Sprecher 1):

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.
17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.
19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.
20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

1. Weihnachtstag
Lukas 2, s. oben bei Christvesper
Lutherbibel resp. *Gute Nachricht Bibel*

2. Weihnachtstag

Johannes 1,1-14 (Reihe I)

Gute Nachricht Bibel

Sprecher (2): Der Evangelist Johannes (1), Erzähler (2)

Der Evangelist Johannes (Sprecher 1):

1 Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und in allem war es Gott gleich.
2 Von Anfang an war es bei Gott.
3 Alles wurde durch das Wort geschaffen; und ohne das Wort ist nichts entstanden.
4 In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für die Menschen.
5 Das Licht strahlt in der Dunkelheit, aber die Dunkelheit hat sich ihm verschlossen.

Erzähler (Sprecher 2):

6 Es trat einer auf, den Gott gesandt hatte; er hieß Johannes.
7 Er sollte Zeuge sein für das Licht und alle darauf hinweisen, damit sie es erkennen und annehmen.
8 Er selbst war nicht das Licht; er sollte nur auf das Licht hinweisen.

Der Evangelist Johannes (Sprecher 1):

9 Das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist und nun allen Menschen leuchtet, ist Er, der das Wort ist.

10 Er, das Wort, war schon immer in der Welt, die Welt ist durch ihn geschaffen worden,
und doch erkannte sie ihn nicht.

11 Er kam in seine eigene Schöpfung, doch seine Geschöpfe, die Menschen, wiesen ihn ab.

12 Aber allen, die ihn aufnahmen und ihm Glauben schenkten, verlieh er das Recht,
Kinder Gottes zu werden.

13 – Das werden sie nicht durch natürliche Geburt oder menschliches Wollen und Machen, sondern weil Gott ihnen ein neues Leben gibt.

14 Er, das Wort, wurde ein Mensch, ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut.
Er lebte unter uns, und wir sahen seine Macht und Hoheit, die göttliche Hoheit,
die ihm der Vater gegeben hat, ihm, seinem einzigen Sohn. Gottes ganze Güte und Treue
ist uns in ihm begegnet.

Tag des Erzmärtyrers Stephanus
Apostelgeschichte (6,8-15;) 7,55-60
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Männer (2+), Falsche Zeugen (3+), Stephanus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

8 In der Kraft, die Gott ihm schenkte, vollbrachte Stephanus große und Staunen erregende Wunder.

9 Da traten Leute aus verschiedenen jüdischen Gemeinden gegen ihn auf und verwickelten ihn in ein Streitgespräch. Es waren Männer aus der Synagoge der Freigelassenen und den Synagogen der Juden aus Zyrene und Alexandria sowie derer aus Zilizien und der Provinz Asien.

10 Aber sie waren der Weisheit und dem Geist nicht gewachsen, die aus Stephanus sprachen.

11 Darauf stifteten sie eine Anzahl Männer dazu an, dass sie überall verbreiten sollten:

Männer (Sprecher 2+):

»Wir haben ihn Dinge sagen hören! Er hat Mose und Gott gelästert!«

Erzähler (Sprecher 1):

12 Damit brachten sie das Volk, die Ratsältesten und die Gesetzeslehrer gegen ihn auf. Dann ergriffen sie Stephanus und schleppten ihn vor den jüdischen Rat.
13 In der Ratsversammlung ließen sie falsche Zeugen auftreten, die behaupteten:

Falsche Zeugen (Sprecher 3+):

»Dieser Mann hält ununterbrochen Reden gegen diese heilige Stätte und gegen das Gesetz.
14 Wir haben selbst gehört, wie er sagte: ‚Jesus von Nazaret wird diesen Tempel niederreißen und die Ordnungen ändern, die Mose uns im Auftrag Gottes übergeben hat.‘«

Erzähler (Sprecher 1):

15 Alle im Rat blickten gespannt auf Stephanus. Sie sahen, dass sein Gesicht leuchtete wie das eines Engels.

55 Stephanus aber blickte zum Himmel empor, vom Heiligen Geist erfüllt; er sah Gott im Glanz seiner Herrlichkeit und Jesus an seiner rechten Seite
56 und rief:

Stephanus (Sprecher 4):

»Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn an der rechten Seite Gottes stehen!«

Erzähler (Sprecher 1):

57 Als sie das hörten, schrien sie laut auf und hielten sich die Ohren zu. Alle miteinander stürzten sich auf Stephanus
58 und schleppten ihn vor die Stadt, um ihn zu steinigen. Die Zeugen legten ihre Oberkleider vor einem jungen Mann namens Saulus ab, damit er sie bewachte.
59 Während sie ihn steinigten, bekannte sich Stephanus zu Jesus, dem Herrn, und rief:

Stephanus (Sprecher 4):

»Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!«

Erzähler (Sprecher 1):

60 Dann fiel er auf die Knie und rief laut:

Stephanus (Sprecher 4):

»Herr, strafe sie nicht für diese Schuld!«

1. Sonntag nach dem Christfest
Lukas 2,22-44 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Schriftlesung (2), Simeon (3)

Erzähler (Sprecher 1):

22 Vierzig Tage nach der Geburt Jesu war die Zeit der Unreinheit für Mutter und Kind vorüber, die im Gesetz Moses festgelegt ist. Da brachten die Eltern das Kind in den Tempel nach Jerusalem, um es Gott zu weihen.

23 Denn im Gesetz Gottes heißt es:

Schriftlesung (Sprecher 2):

»Wenn das erste Kind, das eine Frau zur Welt bringt, ein Sohn ist, soll es dem Herrn gehören.«

Erzähler (Sprecher 1):

24 Zugleich brachten sie das Reinigungsopfer, wie es im Gesetz des Herrn vorgeschrieben ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

25 Damals lebte in Jerusalem ein Mann namens Simeon. Er war fromm, hielt sich treu an Gottes Gesetz und wartete

auf die Rettung Israels. Er war vom Geist Gottes erfüllt,
26 und der hatte ihm die Gewissheit gegeben, er werde nicht sterben, bevor er den von Gott versprochenen Retter mit eigenen Augen gesehen habe.
27 Simeon folgte einer Eingebung des Heiligen Geistes und ging in den Tempel. Als die Eltern das Kind Jesus dorthin brachten und es Gott weihen wollten, wie es nach dem Gesetz üblich war,
28 nahm Simeon das Kind auf die Arme, pries Gott und sagte:

Simeon (Sprecher 3):

29 »Herr, nun kann ich in Frieden sterben,
denn du hast dein Versprechen eingelöst!
30-31 Mit eigenen Augen habe ich es gesehen:
Du hast dein rettendes Werk begonnen,
und alle Welt wird es erfahren.
32 Allen Völkern sendest du das Licht,
und dein Volk Israel bringst du zu Ehren.«

Erzähler (Sprecher 1):

33 Der Vater von Jesus und seine Mutter wunderten sich über das, was Simeon von dem Kind sagte.
34-35 Simeon segnete sie und sagte zur Mutter Maria:

Simeon (Sprecher 3):

»Dieses Kind ist von Gott dazu bestimmt, viele in Israel zu Fall zu bringen und viele aufzurichten. Es wird ein Zeichen Gottes sein, gegen das sich viele auflehnen werden. So sollen ihre innersten Gedanken an den Tag kommen. Du aber wirst um dieses Kind viele Schmerzen leiden müssen; wie ein scharfes Schwert werden sie dir ins Herz schneiden.«

Erzähler (Sprecher 1):

36 In Jerusalem lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuëls aus dem Stamm Ascher. Sie war schon sehr alt. Sieben Jahre war sie verheiratet gewesen,
37 und seit vierundachtzig Jahren war sie Witwe. Sie verließ den Tempel nicht mehr und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.
38 Auch sie kam jetzt hinzu und pries Gott. Sie sprach über das Kind zu allen, die auf die Rettung Jerusalems warteten.

39 Als Maria und Josef alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie mit Jesus nach Galiläa in ihre Heimatstadt Nazaret zurück.
40 Das Kind wuchs heran und wurde kräftig. Es hatte ein

ungewöhnliches Verständnis für den Willen Gottes, und Gottes Liebe ruhte sichtbar auf ihm.

Altjahrsabend
Jesaja 30,(8-14.)15-17 (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3+): Jesaja (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2), Das Volk (3+)

Jesaja (Sprecher 1):

8 Der HERR befahl mir:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Nimm eine Schreibtafel und schreib darauf vor den Augen dieser Leute mein Urteil über sie. Ritze es als Inschrift für alle Zeiten ein, es soll für immer erhalten bleiben.

9 Sie sind ein eigensinniges Volk. Meine Kinder wollen sie sein, aber sie sind Lügner; denn sie wollen nicht hören, was ich, der HERR, von ihnen verlange.

10 Zu den Sehern sagen sie:

Das Volk (Sprecher 3+):

‚Ihr sollt nichts sehen!‘,

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

und zu den Propheten:

Das Volk (Sprecher 3+):

‚Ihr sollt keine Offenbarungen haben! Sagt uns nicht, was recht ist, sondern was uns gefällt! Lasst uns doch unsere Illusionen!

11 Weicht von der Wahrheit ab und lasst uns in Ruhe mit eurem heiligen Gott Israels!‘

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

12 Deshalb sage ich, der heilige Gott Israels: ‚Ihr wollt nicht hören, was ich euch sage, und verlasst euch auf Gewalt und Betrug.

13 Diese Schuld bleibt nicht ohne Folgen: Ihr gleicht einer hohen Mauer, die einen Riss bekommen hat. Er läuft immer tiefer und wird immer breiter, und plötzlich stürzt die ganze Mauer ein.

14 Es wird euch ergehen wie einem Tontopf, der so gründlich zerschmettert wird, dass sich unter seinen Scherben kein Stück mehr findet, mit dem man Glut aus dem Ofen nehmen oder Wasser aus einer Pfütze schöpfen könnte.‘«

Jesaja (Sprecher 1):

15 Der HERR, der heilige Gott Israels, hat zu euch gesagt:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Wenn ihr zu mir umkehrt und stillhaltet, dann werdet ihr gerettet. Wenn ihr gelassen abwartet und mir vertraut, dann seid ihr stark.«

Jesaja (Sprecher 1):

Aber ihr wollt ja nicht.
16 Ihr sagt:

Das Volk (Sprecher 3+):

»Nein, auf Pferden wollen wir dahinfliegen!«

Jesaja (Sprecher 1):

Aber ihr werdet nicht fliegen, sondern fliehen. Ihr sagt:

Das Volk (Sprecher 3+):

»Auf schnellen Rennern wollen wir reiten!«

Jesaja (Sprecher 1):

Aber eure Verfolger werden schneller rennen als ihr.
17 Tausend von euch werden fliehen, wenn sie einen einzigen Feind sehen; und wenn fünf euch bedrohen, werdet ihr alle davonlaufen. Von eurem stolzen Heer wird nichts übrig bleiben als eine leere Fahnenstange auf einem kahlen Hügel.

Neujahrstag
Lukas 4,16-21 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Jesaja (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

16 Jesus kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen.

17 Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht (Jesaja 61,1-2):

Jesaja (Sprecher 2):

18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen,

19 zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.«

Erzähler (Sprecher 2):

20 Und als er das Buch zutat, gab er’s dem Diener und

setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn.

21 Und er fing an, zu ihnen zu reden:

Jesus (Sprecher 3):

Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

2. Sonntag nach dem Christfest
Lukas 2,41-52 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Maria (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

41 Jesu Eltern – Maria und Josef – gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest.

42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes.

43 Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem und seine Eltern wussten’s nicht.

44 Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten.

45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn.

46 Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.

47 Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten.

48 Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm:

Maria (Sprecher 2):

Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Erzähler (Sprecher 1):

49 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 3):

Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?

Erzähler (Sprecher 1):

50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte.

51 Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan.
Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.

52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

2. Sonntag nach dem Christfest
Johannes 1,43-51 (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Jesus (2), Philippus (3), Nathanael (4)

Erzähler (Sprecher 1):

43 Jesus wollte nach Galiläa gehen und findet Philippus und spricht zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

Folge mir nach!

Erzähler (Sprecher 1):

44 Philippus aber war aus Betsaida, der Stadt des Andreas und Petrus.
45 Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm:

Philippus (Sprecher 3):

Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, Josefs Sohn, aus Nazareth.

Erzähler (Sprecher 1):

46 Und Nathanael sprach zu ihm:

Nathanael (Sprecher 4):

Was kann aus Nazareth Gutes kommen!

[Erzähler (Sprecher 1):

Philippus spricht zu ihm:]

Philippus (Sprecher 3):

Komm und sieh es!

Erzähler (Sprecher 1):

47 Jesus sah Nathanael kommen und sagt von ihm:

Jesus (Sprecher 2):

Siehe, ein rechter Israelit, in dem kein Falsch ist.

[Erzähler (Sprecher 1):

48 Nathanael spricht zu ihm:]

Nathanael (Sprecher 4):

Woher kennst du mich?

[Erzähler (Sprecher 1):

Jesus antwortete und sprach zu ihm:]

Jesus (Sprecher 2):

Bevor Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.

[Erzähler (Sprecher 1):

49 Nathanael antwortete ihm:]

Nathanael (Sprecher 4):

Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel!

[Erzähler (Sprecher 1):

50 Jesus antwortete und sprach zu ihm:]

Jesus (Sprecher 2):

Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum. Du wirst noch Größeres als das sehen.

[Erzähler (Sprecher 1):

51 Und er spricht zu ihm:]

Jesus (Sprecher 2):

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf- und herabfahren über dem Menschensohn.

Fest der Erscheinung des Herrn – Epiphanias
Matthäus 2,1-12 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Weise aus dem Morgenland (2+), Hohepriester und Schriftgelehrte (3+), Herodes (4)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

Weise aus dem Morgenland (Sprecher 2+):

2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Erzähler (Sprecher 1):

3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,
4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.
5 Und sie sagten ihm:

Hohepriester und Schriftgelehrte (Sprecher 3+):

In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1):

6 »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,

8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach:

Herodes (Sprecher 4):

Zieht hin und forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr’s findet, so sagt mir’s wieder, dass auch ich komme und es anbete.

Erzähler (Sprecher 1):

9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten,

ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.

10 Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut

11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

1. Sonntag nach Epiphanias
Matthäus 3,13-17 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Johannes der Täufer (2), Jesus (3), Vox Dei – Gott, der Herr (4)

Erzähler (Sprecher 1):

13 Jesus kam von Galiläa her an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen.
14 Johannes versuchte, ihn davon abzubringen, und sagte:

Johannes der Täufer (Sprecher 2):

»Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?«

Erzähler (Sprecher 1):

15 Aber Jesus antwortete:

Jesus (Sprecher 3):

»Zögere nicht, mich zu taufen! Das ist es, was wir jetzt tun müssen. So eröffnen wir den Weg, auf dem der Wille Gottes ohne Abstriche erfüllt wird.«

Erzähler (Sprecher 1):

Da gab Johannes nach.

16 Sobald Jesus getauft war, stieg er aus dem Wasser. Da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.
17 Und eine Stimme aus dem Himmel sagte:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

»Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ihn habe ich erwählt.«

2. Sonntag nach Epiphanias
2. Mose 33,17b-23 (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2), Mose (3)

Erzähler (Sprecher 1):

17 Der HERR sprach zu Mose:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Du stehst in meiner Gunst und bist mein Vertrauter.«

Erzähler (Sprecher 1):

18 Da bat Mose den HERRN:

Mose (Sprecher 3):

»Lass mich doch den Glanz deiner Herrlichkeit sehen!«

Erzähler (Sprecher 1):

19 Der HERR erwiderte:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Ich werde in meiner ganzen Pracht und Hoheit an dir vorüberziehen und meinen Namen ‚der HERR' vor dir ausrufen. Es liegt in meiner freien Entscheidung, wem ich meine Gnade erweise; es ist allein meine Sache, wem ich mein Erbarmen schenke.

20 Trotzdem darfst du mein Gesicht nicht sehen; denn niemand, der mich sieht, bleibt am Leben.«

[Erzähler (Sprecher 1):

21 Weiter sagte der HERR:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Hier auf dem Felsen neben mir kannst du stehen.

22 Wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, werde ich dich in einen Felsspalt stellen und dich mit meiner Hand bedecken, bis ich vorüber bin.

23 Dann werde ich meine Hand wegnehmen und du kannst mir nachschauen. Aber von vorn darf mich niemand sehen.«

2. Sonntag nach Epiphanias
Johannes 2,1-11 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Maria (2), Jesus (3), Festmanager (4)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Am dritten Tag wurde in Kana in Galiläa eine Hochzeit gefeiert. Die Mutter von Jesus war dabei,
2 und auch Jesus war mit seinen Jüngern dazu eingeladen.
3 Als der Weinvorrat zu Ende war, sagte seine Mutter zu ihm:

Maria (Sprecher 2):

»Sie haben keinen Wein mehr!«

Erzähler (Sprecher 1):

4 Jesus erwiderte ihr:

Jesus (Sprecher 3):

»Frau, das ist meine Sache, nicht deine! Meine Stunde ist noch nicht gekommen.«

Erzähler (Sprecher 1):

5 Da wandte sich seine Mutter an die Diener und sagte:

Maria (Sprecher 2):

»Tut alles, was er euch befiehlt!«

Erzähler (Sprecher 1):

6 Im Haus standen sechs Wasserkrüge aus Stein, von denen jeder etwa hundert Liter fasste. Man brauchte sie wegen der Reinigung, die das Gesetz vorschreibt.
7 Jesus sagte zu den Dienern:

Jesus (Sprecher 3):

»Füllt diese Krüge mit Wasser!«

Erzähler (Sprecher 1):

Sie füllten sie bis an den Rand.
8 Dann befahl er ihnen:

Jesus (Sprecher 3):

»Jetzt nehmt eine Probe davon und bringt sie dem Mann, der für das Festessen verantwortlich ist.«

Erzähler (Sprecher 1):

Sie brachten ihm eine Probe,
9 und er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher dieser Wein kam; nur die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Er rief den Bräutigam zu sich
10 und sagte:

Festmanager (Sprecher 4):

»Jeder bringt doch zuerst den guten Wein auf den Tisch, und wenn die Gäste schon reichlich getrunken haben, folgt der schlechtere. Aber du hast den guten Wein bis zuletzt aufgehoben!«

Erzähler (Sprecher 1):

11 So vollbrachte Jesus in Kana in Galiläa sein erstes Wunderzeichen und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger kamen zum Glauben an ihn.

3. Sonntag nach Epiphanias
2. Könige 5,1-19a (Reihe IV)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (7+): Erzähler (1), Dienerin (2), König von Syrien (3), König von Israel (4), Elischa (5), Naaman (6), Diener (7+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Naaman, der Heerführer des Königs von Syrien, war an Aussatz erkrankt. Er war ein tapferer Soldat und der König hielt große Stücke auf ihn, weil der HERR durch ihn den Syrern zum Sieg verholfen hatte.

2 In seinem Haus befand sich ein junges Mädchen, das von syrischen Kriegsleuten bei einem Streifzug aus Israel geraubt worden war. Sie war Dienerin bei seiner Frau geworden.

3 Einmal sagte sie zu ihrer Herrin:

Dienerin (Sprecher 2):

»Wenn mein Herr doch zu dem Propheten gehen könnte, der in Samaria lebt! Der würde ihn von seiner Krankheit heilen.«

Erzähler (Sprecher 1):

4 Naaman ging zum König und berichtete ihm, was das Mädchen gesagt hatte.

König von Syrien (Sprecher 3):

5 »Geh doch hin«,

[Erzähler (Sprecher 1):

antwortete der König,]

König von Syrien (Sprecher 3):

»ich werde dir einen Brief an den König von Israel mitgeben.«

Erzähler (Sprecher 1):

Naaman machte sich auf den Weg. Er nahm sieben Zentner Silber, eineinhalb Zentner Gold und zehn Festgewänder mit.

6 Er überreichte dem König von Israel den Brief, in dem es hieß:

König von Syrien (Sprecher 3):

»Ich bitte dich, meinen Diener Naaman freundlich aufzunehmen und von seinem Aussatz zu heilen.«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Als der König den Brief gelesen hatte, zerriss er sein Gewand und rief:

König von Israel (Sprecher 4):

»Ich bin doch nicht Gott! Er allein hat Macht über Tod und Leben! Der König von Syrien verlangt von mir, dass ich einen Menschen von seinem Aussatz heile. Da sieht doch jeder: Er sucht nur einen Vorwand, um Krieg anzufangen!«

Erzähler (Sprecher 1):

8 Als Elischa, der Mann Gottes, davon hörte, ließ er dem König sagen:

Elischa (Sprecher 5):

»Warum hast du dein Gewand zerrissen? Schick den

Mann zu mir! Dann wird er erfahren, dass es in Israel einen Propheten gibt!«

Erzähler (Sprecher 1):

9 Naaman fuhr mit all seinen pferdebespannten Wagen hin und hielt vor Elischas Haus.
10 Der Prophet schickte einen Boten hinaus und ließ ihm sagen:

Elischa (Sprecher 5):

»Fahre an den Jordan und tauche siebenmal darin unter! Dann bist du von deinem Aussatz geheilt.«

Erzähler (Sprecher 1):

11 Naaman war empört und sagte:

Naaman (Sprecher 6):

»Ich hatte gedacht, er würde zu mir herauskommen und sich vor mich hinstellen, und dann würde er den HERRN, seinen Gott, beim Namen rufen und dabei seine Hand über der kranken Stelle hin- und herbewegen und mich so von meinem Aussatz heilen.

12 Ist das Wasser des Abana und des Parpar, der Flüsse von Damaskus, nicht besser als alle Gewässer Israels? Dann hätte ich ja auch in ihnen baden können, um geheilt zu werden!«

Erzähler (Sprecher 1):

Voll Zorn wollte er nach Hause zurückfahren.
13 Aber seine Diener redeten ihm zu und sagten:

Diener (Sprecher 7+):

»Herr, bedenke doch: Wenn der Prophet etwas Schwieriges von dir verlangt hätte, hättest du es bestimmt getan. Aber nun hat er nur gesagt: ‚Bade dich und du wirst gesund!‘ Solltest du es da nicht erst recht tun?«

Erzähler (Sprecher 1):

14 Naaman ließ sich umstimmen, fuhr zum Jordan hinab und tauchte siebenmal in seinem Wasser unter, wie der Mann Gottes es befohlen hatte. Da wurde er völlig gesund und seine Haut wurde wieder so rein wie die eines Kindes.
15 Mit seinem ganzen Gefolge kehrte er zu Elischa zurück, trat vor ihn und sagte:

Naaman (Sprecher 6):

»Jetzt weiß ich, dass der Gott Israels der einzige Gott ist auf der ganzen Erde. Nimm darum von mir ein kleines Dankgeschenk an!«

Erzähler (Sprecher 1):

16 Aber Elischa erwiderte:

Elischa (Sprecher 5):

»So gewiss der HERR lebt, dem ich diene: Ich nehme nichts an.«

Erzähler (Sprecher 1):

So sehr Naaman ihm auch zuredete, Elischa blieb bei seiner Ablehnung.

17 Schließlich sagte Naaman:

Naaman (Sprecher 6):

»Wenn du schon mein Geschenk nicht annimmst, dann lass mich wenigstens so viel Erde von hier mitnehmen, wie zwei Maultiere tragen können. Denn ich will in Zukunft keinem anderen Gott mehr Brand- oder Mahl-

opfer darbringen, nur noch dem HERRN.

18 In einem Punkt jedoch möge der HERR Nachsicht mit mir haben: Wenn mein König zum Tempel seines Gottes Rimmon geht, um zu beten, muss ich ihn mit dem Arm stützen und mich zugleich mit ihm niederwerfen – der HERR möge es mir verzeihen!«

Erzähler (Sprecher 1):

19a Elischa sagte:

Elischa (Sprecher 5):

»Kehre heim in Frieden!«

3. Sonntag nach Epiphanias
Matthäus 8,5-13 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Hauptmann (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

5 Als Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn
6 und sprach:

Hauptmann (Sprecher 2):

Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen.

Erzähler (Sprecher 1):

7 Jesus sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Ich will kommen und ihn gesund machen.

Erzähler (Sprecher 1):

8 Der Hauptmann antwortete und sprach:

Hauptmann (Sprecher 2):

Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.

9 Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

Erzähler (Sprecher 1):

10 Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten:

Jesus (Sprecher 3):

Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!

11 Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen;

12 aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann:

Jesus (Sprecher 3):

Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast.

Erzähler (Sprecher 1):

Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

4. Sonntag nach Epiphanias
Markus 4,35-41 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

35 Am Abend desselben Tages sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Jesus (Sprecher 2):

Lasst uns hinüberfahren.

Erzähler (Sprecher 1):

36 Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm.
37 Und es erhob sich ein großer Windwirbel und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde.
38 Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm:

Jünger (Sprecher 3+):

Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?

Erzähler (Sprecher 1):

39 Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer:

Jesus (Sprecher 2):

Schweig und verstumme!

Erzähler (Sprecher 1):

Und der Wind legte sich und es entstand eine große Stille.

40 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?

Erzähler (Sprecher 1):

41 Sie aber fürchteten sich sehr und sprachen untereinander:

Jünger (Sprecher 3+):

Wer ist der? Auch Wind und Meer sind ihm gehorsam!

5. Sonntag nach Epiphanias
Matthäus 13,24-30 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Knechte (3+), Hausvater (4)

Erzähler (Sprecher 1):

24 Jesus legte den Jüngern ein Gleichnis vor und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.
25 Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.
26 Als nun die Saat wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut.
27 Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen:

Knechte (Sprecher 3+):

Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?

Jesus (Sprecher 2):

28 Er sprach zu ihnen:

Hausvater (Sprecher 4):

Das hat ein Feind getan.

Jesus (Sprecher 2):

Da sprachen die Knechte:

Knechte (Sprecher 3+):

Willst du denn, dass wir hingehen und es ausjäten?

Jesus (Sprecher 2):

29 Er sprach:

Hausvater (Sprecher 4):

Nein! Damit ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet.

30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man

es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheune.

Letzter Sonntag nach Epiphanias – Fest der Verklärung Christi
2. Mose 3,1-14 (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Mose (2), Vox Dei – Gott, der Herr (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Mose hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb.

2 Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde.

3 Da sprach er:

Mose (Sprecher 2):

Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt.

Erzähler (Sprecher 1):

4 Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Mose, Mose!

[Erzähler (Sprecher 1):

Er antwortete:]

Mose (Sprecher 2):

Hier bin ich.

[Erzähler (Sprecher 1):

5 Gott sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!

[Erzähler (Sprecher 1):

6 Und er sprach weiter:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

Erzähler (Sprecher 1):

Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

7 Und der HERR sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt.

8 Und ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter.

9 Weil denn nun das Geschrei der Israeliten vor mich gekommen ist und ich dazu ihre Not gesehen habe, wie die Ägypter sie bedrängen,

10 so geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst.

Erzähler (Sprecher 1):

11 Mose sprach zu Gott:

Mose (Sprecher 2):

Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten?

[Erzähler (Sprecher 1):

12 Er sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr Gott opfern auf diesem Berge.

[Erzähler (Sprecher 1):

13 Mose sprach zu Gott:]

Mose (Sprecher 2):

Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name?, was soll ich ihnen sagen?

[Erzähler (Sprecher 1):

14 Gott sprach zu Mose:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Ich werde sein, der ich sein werde.

[Erzähler (Sprecher 1):

Und sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt.

Letzter Sonntag nach Epiphanias – Fest der Verklärung Christi
Matthäus 17,1-9 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Petrus (2), Vox Dei – Gott, der Herr (3), Jesus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg.
2 Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.
3 Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.
4 Petrus aber fing an und sprach zu Jesus:

Petrus (Sprecher 2):

Herr, hier ist gut sein! Willst du, so will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.

Erzähler (Sprecher 1):

5 Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

Erzähler (Sprecher 1):

6 Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschraken sehr.
7 Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Steht auf und fürchtet euch nicht!

Erzähler (Sprecher 1):

8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.
9 Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

Dritter Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae
Matthäus 20,1-16a (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Hausherr (3), Arbeiter (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sprach:

Jesus (Sprecher 2):

1 Das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen.
2 Und als er mit den Arbeitern einig wurde über einen Silbergroschen als Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg.
3 Und er ging aus um die dritte Stunde und sah andere müßig auf dem Markt stehen
4 und sprach zu ihnen:

Hausherr (Sprecher 3):

Geht ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist.

Jesus (Sprecher 2):

5 Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe.
6 Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere und sprach zu ihnen:

Hausherr (Sprecher 3):

Was steht ihr den ganzen Tag müßig da?

Jesus (Sprecher 2):

7 Sie sprachen zu ihm:

Arbeiter (Sprecher 4+):

Es hat uns niemand eingestellt.

Jesus (Sprecher 2):

Er sprach zu ihnen:

Hausherr (Sprecher 3):

Geht ihr auch hin in den Weinberg.

Jesus (Sprecher 2):

8 Als es nun Abend wurde, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter:

Hausherr (Sprecher 3):

Ruf die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und fang an bei den letzten bis zu den ersten.

Jesus (Sprecher 2):

9 Da kamen, die um die elfte Stunde eingestellt waren, und jeder empfing seinen Silbergroschen.
10 Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und auch sie empfingen ein jeder seinen Silbergroschen.
11 Und als sie den empfingen, murrten sie gegen den Hausherrn
12 und sprachen:

Arbeiter (Sprecher 4+):

Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, doch du hast sie uns gleichgestellt, die wir des Tages Last und Hitze getragen haben.

Jesus (Sprecher 2):

13 Er antwortete aber und sagte zu einem von ihnen:

Hausherr (Sprecher 3):

Mein Freund, ich tu dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir einig geworden über einen Silbergroschen?

14 Nimm, was dein ist, und geh! Ich will aber diesem Letzten dasselbe geben wie dir.

15 Oder habe ich nicht Macht zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du scheel drein, weil ich so gütig bin?

Jesus (Sprecher 2):

16 So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.

Dritter Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae
Römer 9,14-24 (Reihe IV)
Lutherbibel
Sprecher (3): Paulus (1), Schriftlesung (2), Gesprächspartner (3)

Paulus (Sprecher 1):

14 Was sollen wir nun hierzu sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne!
15 Denn er spricht zu Mose (2. Mose 33,19):

Schriftlesung (Sprecher 2):

»Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.«

Paulus (Sprecher 1):

16 So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.
17 Denn die Schrift sagt zum Pharao (2. Mose 9,16):

Schriftlesung (Sprecher 2):

»Eben dazu habe ich dich erweckt, damit ich an dir

meine Macht erweise und damit mein Name auf der ganzen Erde verkündigt werde.«

Paulus (Sprecher 1):

18 So erbarmt er sich nun, wessen er will, und verstockt, wen er will.
19 Nun sagst du zu mir:

Gesprächspartner (Sprecher 3):

Warum beschuldigt er uns dann noch? Wer kann seinem Willen widerstehen?

Paulus (Sprecher 1):

20 Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Spricht auch ein Werk zu seinem Meister: Warum machst du mich so?
21 Hat nicht ein Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderes zu nicht ehrenvollem Gebrauch zu machen?
22 Da Gott seinen Zorn erzeigen und seine Macht kundtun wollte, hat er mit großer Geduld ertragen die Gefäße des Zorns, die zum Verderben bestimmt waren,

23 damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit kundtue an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die er zuvor bereitet hatte zur Herrlichkeit.

24 Dazu hat er uns berufen, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Heiden.

Zweiter Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae
Lukas 8,4-8(.9-15) (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Jesus (2)

Erzähler (Sprecher 1):

4 Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus den Städten zu Jesus eilten, redete er in einem Gleichnis:

Jesus (Sprecher 2):

5 Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf.
6 Und einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte.
7 Und einiges fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.
8 Und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht.

[Erzähler (Sprecher 1):

Als er das sagte, rief er:]

Jesus (Sprecher 2):

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Erzähler (Sprecher 1):

9 Es fragten ihn aber seine Jünger, was dies Gleichnis bedeute.
10 Er aber sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Euch ist's gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen, den andern aber in Gleichnissen, damit sie es nicht sehen, auch wenn sie es sehen, und nicht verstehen, auch wenn sie es hören.
11 Das Gleichnis aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes.
12 Die aber auf dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden.
13 Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an. Doch sie haben keine Wurzel; eine Zeit lang glauben sie und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab.
14 Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den Sorgen, dem Reichtum

und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht.
15 *Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.*

Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi
Markus 8,31-38 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Jesus (2)

Erzähler (Sprecher 1):

31 Und Jesus fing an, seine Jünger zu lehren:

Jesus (Sprecher 2):

Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.

Erzähler (Sprecher 1):

32 Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren.

33 Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Geh weg von mir, Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

Erzähler (Sprecher 1):

34 Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
35 Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's erhalten.
36 Denn was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme an seiner Seele Schaden?
37 Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?
38 Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem abtrünnigen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Aschermittwoch
2. Mose 32,1-6.(7-14.)15-20 (Reihe VI)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (6+): Erzähler (1), Männer (2+), Aaron (3), Vox Dei – Gott, der Herr (4), Mose (5), Josua (6)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Das Volk Israel unten im Lager hatte lange auf die Rückkehr von Mose gewartet. Als er immer noch nicht kam, liefen alle Männer bei Aaron zusammen und forderten:

Männer (Sprecher 2+):

»Mach uns einen Gott, der uns schützt und führt! Denn was aus diesem Mose geworden ist, der uns aus Ägypten hierher geführt hat – niemand weiß es.«

Erzähler (Sprecher 1):

2 Aaron sagte zu ihnen:

Aaron (Sprecher 3):

»Nehmt euren Frauen, Söhnen und Töchtern die

goldenen Ringe ab, die sie an den Ohren tragen, und bringt sie her!«

Erzähler (Sprecher 1):

3 Alle nahmen ihre goldenen Ohrringe ab und brachten sie zu Aaron.
4 Er schmolz sie ein, goss das Gold in eine Form und machte daraus das Standbild eines Jungstiers.

Da riefen alle:

Männer (Sprecher 2+):

»Hier ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägypten hierher geführt hat!«

Erzähler (Sprecher 1):

5 Aaron errichtete vor dem goldenen Stierbild einen Altar und ließ im Lager bekannt machen:

Aaron (Sprecher 3):

»Morgen feiern wir ein Fest für den HERRN!«

Erzähler (Sprecher 1):

6 Früh am nächsten Morgen brachten die Leute Tiere, die als Brandopfer dargebracht oder für das Opfermahl geschlachtet wurden. Sie setzten sich zum Essen und Trinken nieder und danach begannen sie einen wilden Tanz.

7 Da sagte der HERR zu Mose:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

»Steig schnell hinunter! Dein Volk, das du aus Ägypten hierher geführt hast, läuft ins Verderben.

8 Sie sind sehr schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen mit meinen Geboten gewiesen habe: Ein gegossenes Kalb haben sie sich gemacht, sie haben es angebetet und ihm Opfer dargebracht und gerufen: ‚Hier ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägypten hierher geführt hat!‘«

[Erzähler (Sprecher 1):

9 Weiter sagte der HERR zu Mose:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

»Ich habe erkannt, dass dies ein widerspenstiges Volk ist.

10 Deshalb will ich meinen Zorn über sie ausschütten und

sie vernichten. Versuche nicht, mich davon abzubringen! Mit dir will ich neu beginnen und deine Nachkommen zu einem großen Volk machen.«

Erzähler (Sprecher 1):

11 Mose aber suchte den HERRN, seinen Gott, umzustimmen und sagte:

Mose (Sprecher 5):

»Ach HERR, warum willst du deinen Zorn über dein Volk ausschütten, das du eben erst mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast?

12 Du willst doch nicht, dass die Ägypter von dir sagen: ‚Er hat sie nur herausgeführt, um sie dort am Berg zu töten und völlig vom Erdboden auszurotten!‘ Lass ab von deinem Zorn, lass dir das Unheil Leid tun, das du über dein Volk bringen willst!

13 Denk doch an Abraham, Isaak und Jakob, die dir treu gedient haben und denen du mit einem feierlichen Eid versprochen hast: ‚Ich will eure Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne am Himmel; ich will ihnen das ganze Land, von dem ich zu euch gesprochen habe, für immer zum Besitz geben.‘«

Erzähler (Sprecher 1):

14 Da sah der HERR davon ab, seine Drohung wahr zu machen, und vernichtete sein Volk nicht.

15 Mose stieg den Berg hinunter. In der Hand hatte er die zwei Steintafeln, die auf beiden Seiten beschrieben waren.
16 Gott selbst hatte die Tafeln gemacht und mit eigener Hand das Bundesgesetz darauf geschrieben.
17 Als Josua das Lärmen und Schreien im Lager hörte, sagte er zu Mose:

Josua (Sprecher 6):

»Es ist Krieg ausgebrochen!«

Mose (Sprecher 5):

18 »Nein«,

[Erzähler (Sprecher 1):

widersprach Mose,]

Mose (Sprecher 5):

»das hört sich nicht an wie Siegesjubel und auch nicht

wie das Klagegeschrei nach einer Niederlage. Ich höre Festgesang!«

Erzähler (Sprecher 1):

19 Als Mose näher kam, sah er das Stierbild und das wild tanzende Volk. Da packte ihn der Zorn und er zerschmetterte die Tafeln auf dem Felsboden am Fuß des Berges.

20 Das Götterbild, das sie gemacht hatten, schmolz er ein und zerstampfte es dann zu Pulver. Das Pulver vermischte er mit Wasser und gab es den Leuten von Israel zu trinken.

Invokavit
1. Mose 3,1-19(.20-24) (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (5): Erzähler (1), Schlange (2), Eva (3), Vox Dei – Gott, der Herr (4), Adam (5)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau:

Schlange (Sprecher 2):

Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?

Erzähler (Sprecher 1):

2 Da sprach die Frau zu der Schlange:

Eva (Sprecher 3):

Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;
3 aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!

Erzähler (Sprecher 1):

4 Da sprach die Schlange zur Frau:

Schlange (Sprecher 2):

Ihr werdet keineswegs des Todes sterben,
5 sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Erzähler (Sprecher 1):

6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.
7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.
8 Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten.
9 Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Wo bist du?

[Erzähler (Sprecher 1):

10 Und er sprach:]

Adam (Sprecher 5):

Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

[Erzähler (Sprecher 1):

11 Und er sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?

Erzähler (Sprecher 1):

12 Da sprach Adam:

Adam (Sprecher 5):

Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Da sprach Gott der HERR zur Frau:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Warum hast du das getan?

[Erzähler (Sprecher 1):

Die Frau sprach:]

Eva (Sprecher 3):

Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.

Erzähler (Sprecher 1):

14 Da sprach Gott der HERR zu der Schlange:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus

allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang.

15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Erzähler (Sprecher 1):

16 Und zur Frau sprach er:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.

Erzähler (Sprecher 1):

17 Und zum Mann sprach er:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und ge-

gessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.

18 Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.

19 Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

Erzähler (Sprecher 1):

20 Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben.

21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an.

22 Und Gott der HERR sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!

Erzähler (Sprecher 1):

23 Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war.

24 Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Invokavit
Matthäus 4,1-11 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Teufel (2), Jesus (3), Schriftlesung (4)

Erzähler (Sprecher 1):

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er
von dem Teufel versucht würde.
2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte,
hungerte ihn.
3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach:

Teufel (Sprecher 2):

Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.

Erzähler (Sprecher 1):

4 Er aber antwortete und sprach:

Jesus (Sprecher 3):

Es steht geschrieben (5. Mose 8,3):

Schriftlesung (Sprecher 4):

»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

Erzähler (Sprecher 1):

5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
6 und sprach zu ihm:

Teufel (Sprecher 2):

Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12):

Schriftlesung (Sprecher 4):

»Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16):

Schriftlesung (Sprecher 4):

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

Erzähler (Sprecher 1):

8 Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
9 und sprach zu ihm:

Teufel (Sprecher 2):

Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

Erzähler (Sprecher 1):

10 Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13):

Schriftlesung (Sprecher 4):

»Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«

Erzähler (Sprecher 1):

11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm.

Reminiszere
Markus 12,1-12 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (5+): Erzähler (1), Jesus (2), Herr des Weinbergs (3), Pächter (4+), Schriftlesung (5)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Und Jesus fing an, zu den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten in Gleichnissen zu reden:

Jesus (Sprecher 2):

Ein Mensch pflanzte einen Weinberg und zog einen Zaun darum und grub eine Kelter und baute einen Turm und verpachtete ihn an Weingärtner und ging außer Landes.

2 Und er sandte, als die Zeit kam, einen Knecht zu den Weingärtnern, damit er von den Weingärtnern seinen Anteil an den Früchten des Weinbergs hole.

3 Sie nahmen ihn aber, schlugen ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort.

4 Abermals sandte er zu ihnen einen andern Knecht; dem schlugen sie auf den Kopf und schmähten ihn.

5 Und er sandte noch einen andern, den töteten sie; und viele andere: die einen schlugen sie, die andern töteten sie.

6 Da hatte er noch einen, seinen geliebten Sohn; den sandte er als Letzten auch zu ihnen und sagte sich:

Herr des Weinbergs (Sprecher 3):

Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.

Jesus (Sprecher 2):

7 Sie aber, die Weingärtner, sprachen untereinander:

Pächter (Sprecher 4+):

Dies ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten, so wird das Erbe unser sein!

Jesus (Sprecher 2):

8 Und sie nahmen ihn und töteten ihn und warfen ihn hinaus vor den Weinberg.

9 Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die Weingärtner umbringen und den Weinberg andern geben.

10 Habt ihr denn nicht dieses Schriftwort gelesen (Psalm 118,22-23):

Schriftlesung (Sprecher 5):

»Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.
11 Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen«?

Erzähler (Sprecher 1):

12 Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten und Ältesten trachteten danach, ihn zu ergreifen, und fürchteten sich doch vor dem Volk; denn sie verstanden, dass er auf sie hin dies Gleichnis gesagt hatte. Und sie ließen ihn und gingen davon.

Okuli
1. Könige 19,1-8(.9-13a) (Reihe VI)
Lutherbibel
Sprecher (5): Erzähler (1), Isebel (2), Elia (3), Engel (4), Vox Dei – Gott, der Herr (5)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Und Ahab sagte Isebel alles, was Elia getan hatte und wie er alle Propheten Baals mit dem Schwert umgebracht hatte.

2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen:

Isebel (Sprecher 2):

Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue, wie du diesen getan hast!

Erzähler (Sprecher 1):

3 Da fürchtete er sich, machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba in Juda und ließ seinen Diener dort.

4 Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise weit und kam und setzte sich unter einen Wacholder und wünschte sich zu sterben und sprach:

Elia (Sprecher 3):

Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.

Erzähler (Sprecher 1):

5 Und er legte sich hin und schlief unter dem Wacholder. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm:

Engel (Sprecher 4):

Steh auf und iss!

Erzähler (Sprecher 1):

6 Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.
7 Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach:

Engel (Sprecher 4):

Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

Erzähler (Sprecher 1):

8 Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.

9 Und er kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 5):

Was machst du hier, Elia?

[Erzähler (Sprecher 1):

10 Er sprach:]

Elia (Sprecher 3):

Ich habe geeifert für den HERRN, den Gott Zebaoth; denn Israel hat deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen.

[Erzähler (Sprecher 1):

11 Der Herr sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 5):

Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR wird vorübergehen.

Erzähler (Sprecher 1):

Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben.

12 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.

13 Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle.

Lätare
Johannes 12,20-26 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Griechen (2+), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

20 Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest.
21 Die traten zu Philippus, der von Betsaida aus Galiläa war, und baten ihn und sprachen:

Griechen (Sprecher 2+):

Herr, wir wollten Jesus gerne sehen.

Erzähler (Sprecher 1):

22 Philippus kommt und sagt es Andreas, und Philippus und Andreas sagen's Jesus weiter.
23 Jesus aber antwortete ihnen und sprach:

Jesus (Sprecher 3):

Die Zeit ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
25 Wer sein Leben lieb hat, der wird’s verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird’s erhalten zum ewigen Leben.
26 Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Lätare
Johannes 6,55-65 (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sprach:

Jesus (Sprecher 2):

55 Mein Fleisch ist die wahre Speise, und mein Blut ist der wahre Trank.
56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.
57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich lebe um des Vaters willen, so wird auch, wer mich isst, leben um meinetwillen.
58 Dies ist das Brot, das vom Himmel gekommen ist. Es ist nicht wie bei den Vätern, die gegessen haben und gestorben sind. Wer dies Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.

Erzähler (Sprecher 1):

59 Das sagte er in der Synagoge, als er in Kapernaum lehrte.
60 Viele nun seiner Jünger, die das hörten, sprachen:

Jünger (Sprecher 3+):

Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?

Erzähler (Sprecher 1):

61 Da Jesus aber bei sich selbst merkte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Ärgert euch das?

62 Wie, wenn ihr nun sehen werdet den Menschensohn auffahren dahin, wo er zuvor war?

63 Der Geist ist's, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.

64 Aber es gibt einige unter euch, die glauben nicht.

Erzähler (Sprecher 1):

Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.

65 Und er sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn vom Vater gegeben.

Judika
1. Mose 22,1-13 (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (5): Erzähler (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2), Abraham (3), Isaak (4), Engel (5)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Gott versuchte Abraham und sprach zu ihm:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Abraham!

Erzähler (Sprecher 1):

Und er antwortete:

Abraham (Sprecher 3):

Hier bin ich.

[Erzähler (Sprecher 1):

2 Und er sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.

Erzähler (Sprecher 1):

3 Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte.
4 Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne
5 und sprach zu seinen Knechten:

Abraham (Sprecher 3):

Bleibt ihr hier mit dem Esel. Ich und der Knabe wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen.

Erzähler (Sprecher 1):

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und

das Messer in seine Hand; und gingen die beiden miteinander.
7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham:

Isaak (Sprecher 4):

Mein Vater!

[Erzähler (Sprecher 1):

Abraham antwortete:]

Abraham (Sprecher 3):

Hier bin ich, mein Sohn.

[Erzähler (Sprecher 1):

Und er sprach:]

Isaak (Sprecher 4):

Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer?

[Erzähler (Sprecher 1):

8 Abraham antwortete:]

Abraham (Sprecher 3):

Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer.

Erzähler (Sprecher 1):

Und gingen die beiden miteinander.
9 Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz
10 und reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete.
11 Da rief ihn der Engel des HERRN vom Himmel und sprach:

Engel (Sprecher 5):

Abraham! Abraham!

[Erzähler (Sprecher 1):

Er antwortete:]

Abraham (Sprecher 3):

Hier bin ich.

[Erzähler (Sprecher 1):

12 Er sprach:]

Engel (Sprecher 5):

Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen Widder hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen und ging hin und nahm den Widder und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes statt.

Judika
Markus 10,35-45 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Jakobus und Johannes (2-3), Jesus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

35 Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, gingen zu Jesus und sprachen:

Jakobus und Johannes (Sprecher 2-3):

Meister, wir wollen, dass du für uns tust, um was wir dich bitten werden.

Erzähler (Sprecher 1):

36 Er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 4):

Was wollt ihr, dass ich für euch tue?

[Erzähler (Sprecher 1):

37 Sie sprachen zu ihm:]

Jakobus und Johannes (Sprecher 2-3):

Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.

[Erzähler (Sprecher 1):

38 Jesus aber sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 4):

Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?

[Erzähler (Sprecher 1):

39 Sie sprachen zu ihm:]

Jakobus und Johannes (Sprecher 2-3):

Ja, das können wir.

[Erzähler (Sprecher 1):

Jesus aber sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 4):

Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und

getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde;
40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das steht mir nicht zu, euch zu geben, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.

Erzähler (Sprecher 1):

41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.
42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 4):

Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.
43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein;
44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.
45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Palmarum
Johannes 12,12-19 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Menge (2+), Schriftlesung (3), Pharisäer (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

12 Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme,
13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen:

Menge (Sprecher 2+):

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!

Erzähler (Sprecher 1):

14 Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9):

Schriftlesung (Sprecher 3):

15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

Erzähler (Sprecher 1):

16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte.
17 Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat.
18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.
19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander:

Pharisäer (Sprecher 4+):

Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Gründonnerstag
Johannes 13,1-15(.34-35) (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Petrus (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Vor dem Passafest erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

2 Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten,

3 Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging,

4 da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich.

5 Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

6 Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm:

Petrus (Sprecher 2):

Herr, solltest du mir die Füße waschen?

[Erzähler (Sprecher 1):

7 Jesus antwortete und sprach zu ihm:]

Jesus (Sprecher 3):

Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.

[Erzähler (Sprecher 1):

8 Da sprach Petrus zu ihm:]

Petrus (Sprecher 2):

Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen!

[Erzähler (Sprecher 1):

Jesus antwortete ihm:]

Jesus (Sprecher 3):

Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.

[Erzähler (Sprecher 1):

9 Spricht zu ihm Simon Petrus:]

Petrus (Sprecher 2):

Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt!

[Erzähler (Sprecher 1):

10 Spricht Jesus zu ihm:]

Jesus (Sprecher 3):

Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; denn er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.

Erzähler (Sprecher 1):

11 Denn er kannte seinen Verräter; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

12 Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 3):

Wisst ihr, was ich euch getan habe?

13 Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin’s auch.

14 Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.

15 Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.

35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Karfreitag
Johannes 19,16-30 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (6+): Erzähler (1), Hohepriester (2+), Pilatus (3), Soldaten (4+), Schriftlesung (5), Jesus (6)

Erzähler (Sprecher 1):

16 Pilatus überantwortete Jesus den Soldaten, dass er gekreuzigt würde.
Sie nahmen ihn aber
17 und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.
18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.
19 Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.
20 Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.
21 Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:

Hohepriester (Sprecher 2+):

Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.

Erzähler (Sprecher 1):

22 Pilatus antwortete:

Pilatus (Sprecher 3):

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Erzähler (Sprecher 1):

23 Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.
24 Da sprachen sie untereinander:

Soldaten (Sprecher 4+):

Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.

Erzähler (Sprecher 1):

So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19):

Schriftlesung (Sprecher 5):

»Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.«

Erzähler (Sprecher 1):

Das taten die Soldaten.

25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.
26 Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus (Sprecher 6):

Frau, siehe, das ist dein Sohn!

Erzähler (Sprecher 1):

27 Danach spricht er zu dem Jünger:

Jesus (Sprecher 6):

Siehe, das ist deine Mutter!

Erzähler (Sprecher 1):

Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde:

Jesus (Sprecher 6):

Mich dürstet.

Erzähler (Sprecher 1):

29 Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund.
30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus (Sprecher 6):

Es ist vollbracht!,

Erzähler (Sprecher 1):

und neigte das Haupt und verschied.

Karsamstag
Matthäus 27,(57-61.)62-66 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Hohepriester und Pharisäer (2+), Pilatus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

57 Am Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu.
58 Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.
59 Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch
60 und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.
61 Es waren aber dort Maria von Magdala und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.

62 Am nächsten Tag, der auf den Rüsttag folgt, kamen die Hohenpriester mit den Pharisäern zu Pilatus
63 und sprachen:

Hohepriester und Pharisäer(Sprecher 2+):

Herr, wir haben daran gedacht, dass dieser Verführer

sprach, als er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehen.

64 Darum befiehl, dass man das Grab bewache bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten, und der letzte Betrug ärger wird als der erste.

Erzähler (Sprecher 1):

65 Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus (Sprecher 3):

Da habt ihr die Wache; geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt.

Erzähler (Sprecher 1):

66 Sie gingen hin und sicherten das Grab mit der Wache und versiegelten den Stein.

Osternacht
Matthäus 28,1-10 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Engel (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.
2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.
3 Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.
4 Die Wachen aber erschraken aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.
5 Aber der Engel sprach zu den Frauen:

Engel (Sprecher 2):

Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.
6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat;
7 und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor

euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Erzähler (Sprecher 1):

8 Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.
9 Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach:

Jesus (Sprecher 3):

Seid gegrüßt!

Erzähler (Sprecher 1):

Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.
10 Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus (Sprecher 3):

Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Ostersonntag
Markus 16,1-8 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Frauen (2+), Engel (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
3 Und sie sprachen untereinander:

Frauen (Sprecher 2+):

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Erzähler (Sprecher 1):

4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
6 Er aber sprach zu ihnen:

Engel (Sprecher 3):

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Erzähler (Sprecher 1):

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Ostermontag
Lukas 24,13-35 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Die beiden Emmausjünger/Kleopas (3+), Die Elf (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus.
14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
15 Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.
16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.
17 Er sprach aber zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?

Erzähler (Sprecher 1):

Da blieben sie traurig stehen.
18 Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm:

Kleopas (Sprecher 3):

Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

[Erzähler (Sprecher 1):
19 Und er sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 2):

Was denn?

[Erzähler (Sprecher 1):

Sie aber sprachen zu ihm:]

Die beiden Emmausjünger (Sprecher 3+):

Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
20 wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben.

21 Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.
22 Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen,
23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe.
24 Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Erzähler (Sprecher 1):

25 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben!
26 Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

Erzähler (Sprecher 1):

27 Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.
28 Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und

er stellte sich, als wollte er weitergehen.
29 Und sie nötigten ihn und sprachen:

Die beiden Emmausjünger (Sprecher 3+):

Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Erzähler (Sprecher 1):

Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.
31 Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
32 Und sie sprachen untereinander:

Die beiden Emmausjünger (Sprecher 3+):

Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

Erzähler (Sprecher 1):

33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die

bei ihnen waren;
34 die sprachen:

Die Elf (Sprecher 4+):

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.

Erzähler (Sprecher 1):

35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Quasimodogeniti
Johannes 20,19-31 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+), Thomas (4)

Erzähler (Sprecher 1):

19 Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Friede sei mit euch!

Erzähler (Sprecher 1):

20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Erzähler (Sprecher 1):

22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Nehmt hin den Heiligen Geist!
23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Erzähler (Sprecher 1):

24 Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
25 Da sagten die andern Jünger zu ihm:

Jünger (Sprecher 3+):

Wir haben den Herrn gesehen.

Erzähler (Sprecher 1):

Er aber sprach zu ihnen:

Thomas (Sprecher 4):

Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.

Erzähler (Sprecher 1):

26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht:

Jesus (Sprecher 2):

Friede sei mit euch!

Erzähler (Sprecher 1):

27 Danach spricht er zu Thomas:

Jesus (Sprecher 2):

Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Erzähler (Sprecher 1):

28 Thomas antwortete und sprach zu ihm:

Thomas (Sprecher 4):

Mein Herr und mein Gott!

Erzähler (Sprecher 1):

29 Spricht Jesus zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Erzähler (Sprecher 1):

30 Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch.

31 Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

Miserikordias Domini
Johannes 21,15-19 (Reihe V)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Jesus (2), Petrus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

15 Nachdem sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus:

Jesus (Sprecher 2):

»Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich mehr, als die hier mich lieben?«

[Erzähler (Sprecher 1):

Petrus antwortete:]

Petrus (Sprecher 3):

»Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.«

[Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sagte zu ihm:]

Jesus (Sprecher 2):

»Sorge für meine Lämmer!«

Erzähler (Sprecher 1):

16 Ein zweites Mal sagte Jesus zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

»Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich?«

Petrus (Sprecher 3):

»Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe«,

[Erzähler (Sprecher 1):

antwortete er.

Jesus sagte zu ihm:]

Jesus (Sprecher 2):

Leite meine Schafe!«

Erzähler (Sprecher 1):

17 Ein drittes Mal fragte Jesus:

Jesus (Sprecher 2):

»Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich?«

Erzähler (Sprecher 1):

Petrus wurde traurig, weil er ihn ein drittes Mal fragte: »Liebst du mich?« Er sagte zu ihm:

Petrus (Sprecher 3):

»Herr, du weißt alles, du weißt auch, dass ich dich liebe.«

[Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sagte zu ihm:]

Jesus (Sprecher 2):

»Sorge für meine Schafe!

18 Amen, ich versichere dir: Als du jung warst, hast du deinen Gürtel selbst umgebunden und bist gegangen, wohin du wolltest; aber wenn du einmal alt bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich binden und dich dorthin bringen, wohin du nicht willst.«

Erzähler (Sprecher 1):

19 Mit diesen Worten deutete Jesus an, mit welchem Tod Petrus einst Gott ehren werde. Dann sagte Jesus zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

»Komm, folge mir!«

Jubilate
1. Mose 1,1-4a.26-31a; 2,1-4a (Reihe V)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
2 Die Erde war noch leer und öde,
Dunkel bedeckte sie und wogendes Wasser,
und über den Fluten schwebte Gottes Geist.
3 Da sprach Gott:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Licht entstehe!«,

Erzähler (Sprecher 1):

und das Licht strahlte auf.
4 Und Gott sah das Licht an: Es war gut.
26 Und Gott sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Nun wollen wir Menschen machen,

ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist!
Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer,
über die Vögel in der Luft,
über das Vieh und alle Tiere auf der Erde
und über alles, was auf dem Boden kriecht.«

Erzähler (Sprecher 1):

27 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild,
als Gottes Ebenbild schuf er sie
und schuf sie als Mann und als Frau.
28 Und Gott segnete die Menschen
und sagte zu ihnen:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Seid fruchtbar und vermehrt euch!
Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz!
Ich setze euch über die Fische im Meer,
die Vögel in der Luft
und alle Tiere, die auf der Erde leben,
und vertraue sie eurer Fürsorge an.«

Erzähler (Sprecher 1):

29 Weiter sagte Gott zu den Menschen:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

»Als Nahrung gebe ich euch die Samen der Pflanzen
und die Früchte, die an den Bäumen wachsen,
überall auf der ganzen Erde.
30 Den Landtieren aber und den Vögeln
und allem, was auf dem Boden kriecht,
allen Geschöpfen, die den Lebenshauch in sich tragen,
weise ich Gräser und Blätter zur Nahrung zu.«

Erzähler (Sprecher 1):

So geschah es.
31 Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte,
und sah: Es war alles sehr gut.
1 So entstanden Himmel und Erde mit allem, was lebt.
2 Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet
und ruhte von aller seiner Arbeit aus.
3 Und Gott segnete den siebten Tag
und erklärte ihn zu einem heiligen Tag,
der ihm gehört,
denn an diesem Tag ruhte Gott,
nachdem er sein Schöpfungswerk vollbracht hatte.
4a Dies ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde;
so hat Gott sie geschaffen.

Kantate
Apostelgeschichte 16,23-34 (Reihe IV)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Paulus (2), Gefängniswärter (3), Silas (4)

Erzähler (Sprecher 1):

23 Nachdem man Paulus und Silas viele Schläge verabreicht hatte, brachte man sie ins Gefängnis. Dem Gefängniswärter wurde eingeschärft, sie sicher zu verwahren.
24 Er sperrte sie darauf in die hinterste Zelle und schloss ihre Füße in den Block.
25 Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und priesen Gott in Lobgesängen. Die anderen Gefangenen hörten zu.
26 Da gab es plötzlich ein gewaltiges Erdbeben. Die Mauern des Gefängnisses schwankten, alle Türen sprangen auf und die Ketten fielen von den Gefangenen ab.
27 Der Gefängniswärter fuhr aus dem Schlaf. Als er die Türen offen stehen sah, zog er sein Schwert und wollte sich töten; denn er dachte, die Gefangenen seien geflohen.
28 Aber Paulus rief, so laut er konnte:

Paulus (Sprecher 2):

»Tu dir nichts an! Wir sind alle noch hier.«

Erzähler (Sprecher 1):

29 Der Wärter rief nach Licht, stürzte in die Zelle und warf sich zitternd vor Paulus und Silas nieder.
30 Dann führte er sie hinaus und fragte:

Gefängniswärter (Sprecher 3):

»Ihr Herren, Götter oder Boten der Götter! Was muss ich tun, um gerettet zu werden?«

Erzähler (Sprecher 1):

31 Sie antworteten:

Paulus und Silas (Sprecher 2 und 4):

»Jesus ist der Herr! Erkenne ihn als Herrn an und setze dein Vertrauen auf ihn, dann wirst du gerettet und die Deinen mit dir!«

Erzähler (Sprecher 1):

32 Und sie verkündeten ihm und allen in seinem Haus die Botschaft Gottes.

33 Der Gefängniswärter nahm Paulus und Silas noch in derselben Nachtstunde mit sich und wusch ihre Wunden. Dann ließ er sich mit seiner ganzen Hausgemeinschaft, seiner Familie und seinen Dienstleuten, taufen.

34 Anschließend führte er die beiden hinauf ins Haus und lud sie zu Tisch. Er und alle die Seinen waren überglücklich, dass sie zum Glauben an Gott gefunden hatten.

Rogate
Johannes 16,23b-28.(29-32.)33 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Jesus (Sprecher 2):

»Amen, ich versichere euch: Der Vater wird euch dann alles geben, worum ihr ihn bittet, weil ihr es in meinem Namen tut und euch auf mich beruft.

24 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet es bekommen, damit eure Freude vollkommen und ungetrübt ist.

25 Ich habe euch dies alles in Andeutungen gesagt, die euch rätselhaft erscheinen müssen. Die Stunde kommt, dass ich nicht mehr in Rätseln zu euch rede, sondern offen und unverhüllt zu euch über den Vater spreche.

26 Dann werdet ihr ihn unter Berufung auf mich bitten. Ich sage aber nicht, dass ich dann den Vater für euch bitten werde;

27 denn der Vater liebt euch. Er liebt euch, weil ihr mich liebt und nicht daran zweifelt, dass ich von Gott gekommen bin.

28 Ich bin vom Vater in die Welt gekommen. Jetzt verlasse ich die Welt wieder und gehe zum Vater.«

Erzähler (Sprecher 1):

29 Da sagten seine Jünger zu ihm:

Jünger (Sprecher 3+):

»Nun sprichst du offen zu uns, nicht mehr in Rätseln.
30 Jetzt haben wir verstanden, dass du alles weißt. Du weißt schon vorher, was man dich fragen möchte. Darum glauben wir, dass du von Gott gekommen bist.«

Erzähler (Sprecher 1):

31 Jesus erwiderte:

Jesus (Sprecher 2):

»Ihr meint, ihr glaubt? Jetzt schon?
32 Die Stunde kommt, ja, sie ist schon da, dass man euch auseinander treiben wird. Jeder wird nur noch an sich denken, und mich werdet ihr allein lassen. Trotzdem bin ich nicht allein, weil mein Vater bei mir ist.

33 Dies alles habe ich euch gesagt, damit ihr in meinem Frieden geborgen seid. In der Welt wird man euch hart zusetzen, aber verliert nicht den Mut: Ich habe die Welt besiegt!«

Christi Himmelfahrt
Apostelgeschichte 1,3-11 (Reihe II)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+), Engel (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

3 Nach seinem Leiden und Sterben hatte Jesus sich seinen Jüngern wiederholt gezeigt und ihnen die Gewissheit gegeben, dass er lebte. Während vierzig Tagen kam er damals zu ihnen und sprach mit ihnen darüber, wie Gott seine Herrschaft aufrichten und sein Werk vollenden werde.

4 Als Jesus wieder einmal bei ihnen war und mit ihnen aß, schärfte er ihnen ein:

Jesus (Sprecher 2):

»Bleibt in Jerusalem und wartet auf den Geist, den mein Vater versprochen hat. Ich habe euch sein Kommen angekündigt, als ich euch sagte:
5 ‚Johannes hat mit Wasser getauft, aber ihr werdet schon bald mit dem Geist Gottes getauft werden.‘«

Erzähler (Sprecher 1):

6 Die Versammelten fragten Jesus:

Jünger (Sprecher 3+):

»Herr, wirst du dann die Herrschaft Gottes in Israel wieder aufrichten?«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Jesus antwortete:

Jesus (Sprecher 2):

»Mein Vater hat festgelegt, welche Zeiten bis dahin noch verstreichen müssen und wann es so weit ist. Ihr braucht das nicht zu wissen.

8 Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.«

Erzähler (Sprecher 1):

9 Während er das sagte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, sodass sie ihn nicht

mehr sehen konnten.

10 Als sie noch wie gebannt nach oben starrten und hinter ihm hersahen, standen plötzlich zwei weiß gekleidete Männer neben ihnen.

Engel (Sprecher 4+):

11 »Ihr Galiläer«,

[Erzähler (Sprecher 1):

sagten sie,]

Engel (Sprecher 4+):

»warum steht ihr hier und schaut nach oben? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt weggehen sehen!«

Christi Himmelfahrt
Lukas 24,(44-49.)50-53 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Jesus (2)

Erzähler (Sprecher 1):

44 Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Jesus (Sprecher 2):

Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen.

Erzähler (Sprecher 1):

45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden,
46 und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;

47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem
48 und seid dafür Zeugen.
49 Und siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.

Erzähler (Sprecher 1):

50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie.
51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.
52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude
53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Exaudi
Johannes 7,37-39 (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Jesus (2)

Erzähler (Sprecher 1):

37 Am letzten Festtag, dem Höhepunkt des ganzen Festes, trat Jesus vor die Menge und rief:

Jesus (Sprecher 2):

»Wer durstig ist, soll zu mir kommen und trinken –
38 jeder, der mir vertraut! Denn in den Heiligen Schriften heißt es: ‚Aus seinem Innern wird lebendiges Wasser strömen.‘«

Erzähler (Sprecher 1):

39 Jesus meinte damit den Geist Gottes, den die erhalten sollten, die ihn im Glauben annehmen. Damals war der Geist noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht in Gottes Herrlichkeit aufgenommen war.

Pfingstsonntag
Apostelgeschichte 2,1-18 (Reihe II)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Volk (2+), Petrus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt.

2 Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

3 Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flammenzunge nieder.

4 Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, jeder und jede, wie es ihnen der Geist Gottes eingab.

5 Nun lebten in Jerusalem fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten.

6 Als sie das mächtige Rauschen hörten, strömten sie alle zusammen. Sie waren ganz verwirrt, denn jeder hörte die Versammelten, die Apostel und die anderen, in seiner eigenen Sprache reden.

7 Außer sich vor Staunen riefen sie:

Volk (Sprecher 2+):

»Die Leute, die da reden, sind doch alle aus Galiläa!
8 Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?
9 Wir kommen aus Persien, Medien und Elam, aus Mesopotamien, aus Judäa und Kappadozien, aus Pontus und aus der Provinz Asien,
10 aus Phrygien und Pamphylien, aus Ägypten, aus der Gegend von Zyrene in Libyen und sogar aus Rom.
11 Wir sind geborene Juden und Fremde, die sich der jüdischen Gemeinde angeschlossen haben, Insel- und Wüstenbewohner. Und wir alle hören sie in unserer eigenen Sprache die großen Taten Gottes verkünden!«

Erzähler (Sprecher 1):

12 Erstaunt und ratlos fragten sie einander, was das bedeuten solle.
13 Andere machten sich darüber lustig und meinten:

Volk (Sprecher 2+):

»Die Leute sind doch betrunken!«

Erzähler (Sprecher 1):

14 Da stand Petrus auf und die elf anderen Apostel mit ihm, und er rief laut:

Petrus (Sprecher 3):

»Ihr Juden aus aller Welt und alle Bewohner Jerusalems! Lasst euch erklären, was hier vorgeht; hört mich an!
15 Die Leute hier sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst neun Uhr früh.
16 Nein, hier geschieht, was Gott durch den Propheten Joël angekündigt hat:
17 ‚Wenn die letzte Zeit anbricht, sagt Gott, dann gieße ich über alle Menschen meinen Geist aus. Männer und Frauen in Israel werden dann zu Propheten. Junge Leute haben Visionen und die Alten prophetische Träume.
18 Über alle, die mir dienen, Männer und Frauen, gieße ich zu jener Zeit meinen Geist aus und sie werden als Propheten reden.‘

Pfingstmontag
1. Mose 11,1-9 (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Volk (2+), Vox Dei – Gott, der Herr (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Die Menschen hatten damals noch alle dieselbe Sprache und gebrauchten dieselben Wörter.
2 Als sie nun von Osten aufbrachen, kamen sie in eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an.
3 Sie sagten zueinander:

Volk (Sprecher 2+):

»Ans Werk! Wir machen Ziegel aus Lehm und brennen sie!«

Erzähler (Sprecher 1):

Sie wollten die Ziegel als Bausteine verwenden und Asphalt als Mörtel.
4 Sie sagten:

Volk (Sprecher 2+):

»Ans Werk! Wir bauen uns eine Stadt mit einem Turm, der bis an den Himmel reicht! Dann wird unser Name in aller Welt berühmt. Dieses Bauwerk wird uns zusammenhalten, sodass wir nicht über die ganze Erde zerstreut werden.«

Erzähler (Sprecher 1):

5 Da kam der HERR vom Himmel herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die sie bauten.
6 Als er alles gesehen hatte, sagte er:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

»Wohin wird das noch führen? Sie sind ein einziges Volk und sprechen alle dieselbe Sprache. Wenn sie diesen Bau vollenden, wird ihnen nichts mehr unmöglich sein. Sie werden alles ausführen, was ihnen in den Sinn kommt.«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Und dann sagte er:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

»Ans Werk! Wir steigen hinab und verwirren ihre Sprache, damit niemand mehr den anderen versteht!«

Erzähler (Sprecher 1):

8 So zerstreute der HERR sie über die ganze Erde und sie konnten die Stadt nicht weiterbauen.
9 Darum heißt diese Stadt Babel, denn dort hat der HERR die Sprache der Menschen verwirrt und von dort aus die Menschheit über die ganze Erde zerstreut.

Pfingstmontag
Matthäus 16,13-19 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+), Petrus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

13 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?

[Erzähler (Sprecher 1):

14 Sie sprachen:]

Jünger (Sprecher 3+):

Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.

[Erzähler (Sprecher 1):

15 Er fragte sie:]

Jesus (Sprecher 2):

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Erzähler (Sprecher 1):

16 Da antwortete Simon Petrus und sprach:

Petrus (Sprecher 4):

Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

Erzähler (Sprecher 1):

17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

19 Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel

gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.

Trinitatis
Jesaja 6,1-13 (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Jesaja (1), Engel (2+), Vox Dei – Gott, der Herr (3)

Jesaja (Sprecher 1):

1 In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron und sein Saum füllte den Tempel.
2 Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: Mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie.
3 Und einer rief zum andern und sprach:

Engel (Sprecher 2+):

Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!

Jesaja (Sprecher 1):

4 Und die Schwellen bebten von der Stimme ihres Rufens und das Haus ward voll Rauch.
5 Da sprach ich:
,Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich

habe den König, den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen.‘

6 Da flog einer der Serafim zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm,

7 und rührte meinen Mund an und sprach:

Engel (Sprecher 2+):

Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei.

Jesaja (Sprecher 1):

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?

Jesaja (Sprecher 1):

Ich aber sprach:
‚Hier bin ich, sende mich!‘

9 Und er sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Geh hin und sprich zu diesem Volk: Höret und verstehet's nicht; sehet und merket's nicht!
10 Verstocke das Herz dieses Volks und lass ihre Ohren taub sein und ihre Augen blind, dass sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich nicht bekehren und genesen.

Jesaja (Sprecher 1):

11 Ich aber sprach:
‚Herr, wie lange?'
Er sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

Bis die Städte wüst werden, ohne Einwohner, und die Häuser ohne Menschen und das Feld ganz wüst daliegt.
12 Denn der HERR wird die Menschen weit wegtun, sodass das Land sehr verlassen sein wird.
13 Auch wenn nur der zehnte Teil darin bleibt, so wird es abermals verheert werden, doch wie bei einer Eiche und Linde, von denen beim Fällen noch ein Stumpf bleibt. Ein heiliger Same wird solcher Stumpf sein.

Trinitatis
Johannes 3,1-8(.9-15) (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Nikodemus (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Es war ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, einer von den Oberen der Juden.
2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm:

Nikodemus (Sprecher 2):

Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

Erzähler (Sprecher 1):

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Erzähler (Sprecher 1):

4 Nikodemus spricht zu ihm:

Nikodemus (Sprecher 2):

Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?

Erzähler (Sprecher 1):

5 Jesus antwortete:

Jesus (Sprecher 3):

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

6 Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.

7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden.

8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.

Erzähler (Sprecher 1):

9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm:

Nikodemus (Sprecher 2):

Wie kann dies geschehen?

Erzähler (Sprecher 1):

10 Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Bist du Israels Lehrer und weißt das nicht?
11 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben; ihr aber nehmt unser Zeugnis nicht an.
12 Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage?
13 Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.
14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,
15 damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

1. Sonntag nach Trinitatis
Jeremia 23,16-29 (Reihe IV)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Jeremia (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2), Falsche Propheten (3+)

Jeremia (Sprecher 1):

16 So spricht der HERR Zebaoth:
Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen!
Sie betrügen euch; denn sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des HERRN.
17 Sie sagen denen, die des HERRN Wort verachten:

Falsche Propheten (Sprecher 3+):

Es wird euch wohlgehen –,

Jeremia (Sprecher 1):

und allen, die nach ihrem verstockten Herzen wandeln, sagen sie:

Falsche Propheten (Sprecher 3+):

Es wird kein Unheil über euch kommen.

Jeremia (Sprecher 1):

18 Aber wer hat im Rat des HERRN gestanden, dass er sein Wort gesehen und gehört hätte? Wer hat sein Wort vernommen und gehört?
19 Siehe, es wird ein Wetter des HERRN kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen.
20 Und des HERRN Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen.

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

21 Ich sandte die Propheten nicht und doch laufen sie; ich redete nicht zu ihnen und doch weissagen sie.
22 Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren.
23 Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, [spricht der Herr,] und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
24 Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe? [,spricht der Herr]. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt? [, spricht der Herr].

25 Ich höre es wohl, was die Propheten reden, die Lüge weissagen in meinem Namen und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat geträumt.

26 Wann wollen doch die Propheten aufhören, die Lüge weissagen und ihres Herzens Trug weissagen
27 und wollen, dass mein Volk meinen Namen vergesse über ihren Träumen, die einer dem andern erzählt, wie auch ihre Väter meinen Namen vergaßen über dem Baal?
28 Ein Prophet, der Träume hat, der erzähle Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht. Wie reimen sich Stroh und Weizen zusammen? [, spricht der Herr].
29 Ist mein Wort nicht wie ein Feuer [,spricht der Herr], und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?

2. Sonntag nach Trinitatis

Lukas 14,(15.)16-24 (Reihe I)

Lutherbibel

Sprecher (3-8): Erzähler (1), Tischgast (2), Jesus (3), Knecht (4), drei Geladene (5-7), Hausherr (8)

Sprecher 5-7 können auch nur von einer Person gesprochen werden, Sprecher 4-8 können alle vom Jesus-Sprecher übernommen werden.

Erzähler (Sprecher 1):

15 Einer, der mit zu Tisch saß, sprach zu Jesus:

Tischgast (Sprecher 2):

Selig ist, der das Brot isst im Reich Gottes!

Erzähler (Sprecher 1):

16 Er aber sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein.

17 Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen:

Knecht (Sprecher 4):

Kommt, denn es ist alles bereit!

Jesus (Sprecher 3):

18 Und sie fingen an alle nacheinander, sich zu entschuldigen. [Der erste sprach zu ihm:]

Geladener 1 (Sprecher 5):

Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.

[Jesus (Sprecher 3):

19 Und der zweite sprach:]

Geladener 2 (Sprecher 6):

Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.

[Jesus (Sprecher 3):

20 Und der dritte sprach:]

Geladener 3 (Sprecher 7):

Ich habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen.

Jesus (Sprecher 3):

21 Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht:

Hausherr (Sprecher 8):

Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein.

Jesus (Sprecher 3):

22 Und der Knecht sprach:

Knecht (Sprecher 4):

Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.

Jesus (Sprecher 3):

23 Und der Herr sprach zu dem Knecht:

Hausherr (Sprecher 8):

Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.

24 Denn ich sage euch, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

3. Sonntag nach Trinitatis
Apostelgeschichte 19,1-7 (Reihe II)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Paulus (2), Jünger (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Es geschah aber, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand.
2 Zu denen sprach er:

Paulus (Sprecher 2):

Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?

[Erzähler (Sprecher 1):

Sie sprachen zu ihm:]

Jünger (Sprecher 3+):

Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt.

[Erzähler (Sprecher 1):

3 Und er fragte sie:]

Paulus (Sprecher 2):

Worauf seid ihr denn getauft?

[Erzähler (Sprecher 1):

Sie antworteten:]

Jünger (Sprecher 3+):

Auf die Taufe des Johannes.

[Erzähler (Sprecher 1):

4 Paulus aber sprach:]

Paulus (Sprecher 2):

Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus.

Erzähler (Sprecher 1):

5 Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

6 Und als Paulus die Hände auf sie legte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten.
7 Es waren aber zusammen etwa zwölf Männer.

4. Sonntag nach Trinitatis
Lukas 6,36-42 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Jesus (2), Bruder (3)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus Christus spricht:

Jesus (Sprecher 2):

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.
37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.
38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.

Erzähler (Sprecher 1):

39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis:

Jesus (Sprecher 2):

Kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen?
Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen?
40 Der Jünger steht nicht über dem Meister; wenn er vollkommen ist, so ist er wie sein Meister.
41 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge
und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr?
42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder:

Bruder (Sprecher 3):

Halt still, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen,

Jesus (Sprecher 2):

und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge?
Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge
und sieh dann zu, dass du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!

5. Sonntag nach Trinitatis
1. Mose 12,1-4a (Reihe IV)
Lutherbibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Und der HERR sprach zu Abram:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

Erzähler (Sprecher 1):

4 Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm.

6. Sonntag nach Trinitatis
Apostelgeschichte 8,28-39 (Reihe IV)
Lutherbibel
Sprecher (5): Erzähler (1), Engel/Geist (2), Philippus (3), Kämmerer (4), Schriftlesung (5)

Erzähler (Sprecher 1):

26 Der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach:

Engel (Sprecher 2):

Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist.

Erzähler (Sprecher 1):

27 Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, welcher ihren ganzen Schatz verwaltete, der war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten.

28 Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

29 Der Geist aber sprach zu Philippus:

Geist (Sprecher 2):

Geh hin und halte dich zu diesem Wagen!

Erzähler (Sprecher 1):

30 Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte:

Philippus (Sprecher 3):

Verstehst du auch, was du liest?

[Erzähler (Sprecher 1):

31 Er aber sprach:]

Kämmerer (Sprecher 4):

Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet?

Erzähler (Sprecher 1):

Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen.

32 Der Inhalt aber der Schrift, die er las, war dieser (Jesaja 53,7-8):

Schriftlesung (Sprecher 5):

»Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf.
33 In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen aufzählen? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.«

Erzähler (Sprecher 1):

34 Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach:

Kämmerer (Sprecher 4):

Ich bitte dich, von wem redet der Prophet das, von sich selber oder von jemand anderem?

Erzähler (Sprecher 1):

35 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Wort der Schrift an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.
36 Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer:

Kämmerer (Sprecher 4):

Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse?

Erzähler (Sprecher 1):

38 Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

39 Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich.

7. Sonntag nach Trinitatis
2. Mose 16,2-3.11-18 (Reihe VI)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Volk (2+), Vox Dei – Gott, der Herr (3), Mose (4)

Erzähler (Sprecher 1):

2 Es murrte die ganze Gemeinde der Israeliten wider Mose und Aaron in der Wüste.
3 Und sie sprachen:

Volk (Sprecher 2+):

Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des HERRN Hand, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten Brot die Fülle zu essen. Denn ihr habt uns dazu herausgeführt in diese Wüste, dass ihr diese ganze Gemeinde an Hunger sterben lasst.

Erzähler (Sprecher 1):

11 Und der HERR sprach zu Mose:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 3):

12 Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sage ihnen:

Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen von Brot satt werden und sollt innewerden, dass ich, der HERR, euer Gott bin.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und am Abend kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager. Und am Morgen lag Tau rings um das Lager.
14 Und als der Tau weg war, siehe, da lag's in der Wüste rund und klein wie Reif auf der Erde.
15 Und als es die Israeliten sahen, sprachen sie untereinander:

Volk (Sprecher 2+):

Man hu?

Erzähler (Sprecher 1):

(Das war Hebräisch und heißt auf Deutsch: Was ist das?) Denn sie wussten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen:

Mose (Sprecher 4):

Es ist das Brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat.

16 Das ist’s aber, was der HERR geboten hat: Ein jeder sammle, soviel er zum Essen braucht, einen Krug voll für jeden nach der Zahl der Leute in seinem Zelte.

Erzähler (Sprecher 1):

17 Und die Israeliten taten’s und sammelten, einer viel, der andere wenig.

18 Aber als man’s nachmaß, hatte der nicht darüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht darunter, der wenig gesammelt hatte. Jeder hatte gesammelt, soviel er zum Essen brauchte.

8. Sonntag nach Trinitatis
Johannes 9,1-7 (Reine V)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jünger (2+), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war.
2 Und seine Jünger fragten ihn und sprachen:

Jünger (Sprecher 2+):

Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?

[Erzähler (Sprecher 1):

3 Jesus antwortete:]

Jesus (Sprecher 3):

Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.
4 Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand

wirken kann.
5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Erzähler (Sprecher 1):

6 Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden.
7 Und er sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

Geh zum Teich Siloah

Erzähler (Sprecher 1):

das heißt übersetzt: gesandt

Jesus (Sprecher 3):

und wasche dich!

Erzähler (Sprecher 1):

Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

9. Sonntag nach Trinitatis
Jeremia 1,4-10 (Reihe IV)
Lutherbibel
Sprecher (2): Jeremia (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2)

Jeremia (Sprecher 1):

4 Des HERRN Wort geschah zu mir:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

5 Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker.

Jeremia (Sprecher 1):

6 Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung.
7 Der HERR sprach aber zu mir:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen,

wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete.
8 Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten [, spricht der HERR].

Jeremia (Sprecher 1):

9 Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.
10 Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.

10. Sonntag nach Trinitatis
Lukas 19,41-48 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (2): Erzähler (1), Jesus (2)

Erzähler (Sprecher 1):

41 Und als er nahe hinzukam, sah er die Stadt (Jerusalem) und weinte über sie
42 und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Wenn doch auch du erkenntest zu dieser Zeit, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen.
43 Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen
44 und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du heimgesucht worden bist.

Erzähler (Sprecher 1):

45 Und er ging in den Tempel und fing an, die Händler aus-
zutreiben,
46 und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Es steht geschrieben (Jesaja 56,7): »Mein Haus soll ein Bethaus sein«; ihr aber habt es zur Räuberhöhle gemacht.

Erzähler (Sprecher 1):

47 Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester
und Schriftgelehrten und die Angesehensten des Volkes
trachteten danach, dass sie ihn umbrächten,
48 und fanden nicht, wie sie es machen sollten; denn das
ganze Volk hing ihm an und hörte ihn.

11. Sonntag nach Trinitatis
2. Samuel 12,1-10.13-15a (Reihe VI)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Natan (2), David (3), Vox Dei – Gott, der Herr (4)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Der HERR sandte den Propheten Natan zu David. Natan ging zum König und sagte:

Natan (Sprecher 2):

Ich muss dir einen Rechtsfall vortragen: Zwei Männer lebten in derselben Stadt. Der eine war reich, der andere arm.

2 Der Reiche besaß eine große Zahl von Schafen und Rindern.

3 Der Arme hatte nichts außer einem einzigen kleinen Lämmchen. Er hatte es gekauft und zog es zusammen mit seinen Kindern bei sich auf. Es aß von seinem Brot, trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß. Er hielt es wie eine Tochter.

4 Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch. Er wollte keines von seinen eigenen Schafen oder Rindern für seinen Gast hergeben. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und setzte es seinem Gast vor.

Erzähler (Sprecher 1):

5 David brach in heftigen Zorn aus und rief:

David (Sprecher 3):

»So gewiss der HERR lebt: Der Mann, der das getan hat, muss sterben!

6 Und das Lamm muss er vierfach ersetzen – als Strafe dafür, dass er diese Untat begangen und kein Mitleid gehabt hat!«

Natan (Sprecher 2):

7 »Du bist der Mann!«,

[Erzähler (Sprecher 1):

sagte Natan zu David.]

Natan (Sprecher 2):

»Und so spricht der HERR, der Gott Israels:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 4):

‚Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und dich vor den Nachstellungen Sauls gerettet.

8 Ich habe dir den ganzen Besitz deines Herrn gegeben, habe seine Frauen in deinen Schoß gelegt und dich zum König über Juda und Israel gemacht. Und wenn das noch zu wenig war, hätte ich dir noch dies und das geben können.

9 Warum hast du meine Gebote missachtet und getan, was mir missfällt? Du hast den Hetiter Urija auf dem Gewissen, durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umbringen lassen und dann hast du dir seine Frau genommen.‘

[Erzähler (Sprecher 1):

13 David sagte zu Natan:]

David (Sprecher 3):

»Ich bekenne mich schuldig vor dem HERRN!«

[Erzähler (Sprecher 1):

Natan erwiderte:]

Natan (Sprecher 2):

»Auch wenn der HERR über deine Schuld hinwegsieht und du nicht sterben musst –

14 der Sohn, den dir Batseba geboren hat, muss sterben, weil du mit deiner Untat den HERRN verhöhnt hast!«

Erzähler (Sprecher 1):

15 Dann ging Natan nach Hause.

12. Sonntag nach Trinitatis
Apostelgeschichte 9,1-9(.10-20) (Reihe II)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Stimme Jesu (2), Saulus (3), Hananias (4)

Erzähler (Sprecher 1):

Saulus verfolgte die Jünger und Jüngerinnen des Herrn weiterhin voller Wut und mit schweren Drohungen. Er ging zum Obersten Priester
2 und ließ sich Briefe an die jüdischen Gemeinden in Damaskus geben. Darin wurde ihm die Vollmacht erteilt, auch dort nach Anhängern der neuen Lehre zu suchen und sie gegebenenfalls – Männer wie Frauen – festzunehmen und nach Jerusalem zu schaffen.
3 Auf dem Weg nach Damaskus, kurz vor der Stadt, umstrahlte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel.
4 Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme:

Stimme Jesu (Sprecher 2):

»Saul, Saul, warum verfolgst du mich?«

Saulus (Sprecher 3):

5 »Wer bist du, Herr?«,

[Erzähler (Sprecher 1):

fragte Saulus. Die Stimme sagte:]

Stimme Jesu (Sprecher 2):

»Ich bin Jesus, den du verfolgst!
6 Aber steh auf und geh in die Stadt! Dort wirst du erfahren, was du tun sollst.«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Den Männern, die Saulus begleiteten, verschlug es die Sprache. Sie hörten zwar die Stimme, aber sie sahen niemand.
8 Saulus stand von der Erde auf und öffnete die Augen – aber er konnte nichts mehr sehen. Da nahmen sie ihn an der Hand und führten ihn nach Damaskus.
9 Drei Tage lang war er blind und aß nichts und trank nichts.

10 In Damaskus lebte ein Jünger namens Hananias. Dem erschien der Herr und sagte:

Stimme Jesu (Sprecher 2):

»Hananias!«

Hananias (Sprecher 4):

»Ja, Herr«,

[Erzähler (Sprecher 1):

antwortete er.
11 Der Herr sagte:]

Stimme Jesu (Sprecher 2):

»Steh auf, geh in die Gerade Straße in das Haus von Judas und frag nach Saulus aus Tarsus. Er ist dort und betet.
12 In einer Vision hat er gesehen, wie ein Mann namens Hananias zu ihm kommt und ihm die Hände auflegt, damit er wieder sehen kann.«

[Erzähler (Sprecher 1):

13 Hananias antwortete:]

Hananias (Sprecher 4):

»Herr, ich habe von vielen Seiten gehört, wie viel Böses dieser Mann in Jerusalem deiner Gemeinde angetan hat.
14 Und jetzt ist er hier und hat von den führenden Priestern die Vollmacht, alle zu verhaften, die sich zu deinem Namen bekennen.«

[Erzähler (Sprecher 1):

15 Aber der Herr sagte:]

Stimme Jesu (Sprecher 2):

»Geh nur hin! Gerade ihn habe ich als mein Werkzeug ausgesucht. Er wird meinen Namen den nichtjüdischen Völkern und ihren Herrschern bekannt machen und auch dem Volk Israel.

16 Und ich will ihm zeigen, wie viel nun er für das Bekenntnis zu meinem Namen leiden muss.«

Erzähler (Sprecher 1):

17 Da ging Hananias in jenes Haus. Er legte Saulus die Hände auf und sagte:

Hananias (Sprecher 4):

»Bruder Saul, der Herr hat mich geschickt – Jesus, der dir unterwegs erschienen ist. Du sollst wieder sehen können und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.«

Erzähler (Sprecher 1):

18 Im selben Augenblick fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen und er konnte wieder sehen. Er stand auf und

ließ sich taufen.

19a Dann aß er etwas und kam wieder zu Kräften.

19b Saulus war erst ein paar Tage bei den Jüngern und Jüngerinnen in Damaskus,

20 da ging er auch schon in die Synagogen und verkündete dort Jesus als den Sohn Gottes.

13. Sonntag nach Trinitatis
Lukas 10,25-37 (Reihe I)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Gesetzeslehrer (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

25 Ein Gesetzeslehrer kam zu Jesus und wollte ihn auf die Probe stellen; er fragte ihn:

Gesetzeslehrer (Sprecher 2):

»Lehrer, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?«

[Erzähler (Sprecher 1):

26 Jesus antwortete:]

Jesus (Sprecher 3):

»Was steht denn im Gesetz? Was liest du dort?«

[Erzähler (Sprecher 1):

27 Der Gesetzeslehrer antwortete:]

Gesetzeslehrer (Sprecher 2):

»Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller deiner Kraft und deinem ganzen Verstand! Und: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!«

Jesus (Sprecher 3):

28 »Du hast richtig geantwortet« [,sagte Jesus]. »Handle so, dann wirst du leben.«

Erzähler (Sprecher 1):

29 Aber dem Gesetzeslehrer war das zu einfach, und er fragte weiter:

Gesetzeslehrer (Sprecher 2):

»Wer ist denn mein Mitmensch?«

Erzähler (Sprecher 1):

30 Jesus nahm die Frage auf und erzählte die folgende Geschichte:

Jesus (Sprecher 3):

»Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab. Unterwegs überfielen ihn Räuber. Sie nahmen ihm alles weg, schlugen ihn zusammen und ließen ihn halb tot liegen.

31 Nun kam zufällig ein Priester denselben Weg. Er sah den Mann liegen und ging vorbei.

32 Genauso machte es ein Levit, als er an die Stelle kam: Er sah ihn liegen und ging vorbei.

33 Schließlich kam ein Reisender aus Samarien. Als er den Überfallenen sah, ergriff ihn das Mitleid.

34 Er ging zu ihm hin, behandelte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie. Dann setzte er ihn auf sein eigenes Reittier und brachte ihn in das nächste Gasthaus, wo er sich weiter um ihn kümmerte.

35 Am anderen Tag zog er seinen Geldbeutel heraus, gab dem Wirt zwei Silberstücke und sagte: ‚Pflege ihn! Wenn du noch mehr brauchst, will ich es dir bezahlen, wenn ich zurückkomme.‘«

36 »Was meinst du?«,

[Erzähler (Sprecher 1):

fragte Jesus.]

Jesus (Sprecher 3):

»Wer von den dreien hat an dem Überfallenen als Mitmensch gehandelt?«

[Erzähler (Sprecher 1):

37 Der Gesetzeslehrer antwortete:]

Gesetzeslehrer (Sprecher 2):

»Der ihm geholfen hat!«

[Erzähler (Sprecher 1):

Jesus erwiderte:]

Jesus (Sprecher 3):

»Dann geh und mach du es ebenso!«

14. Sonntag nach Trinitatis
1. Mose 28,10-19a (Reihe V)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2), Jakob (3)

Erzähler (Sprecher 1):

10 Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran
11 und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen.
12 Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder.
13 Und der HERR stand oben darauf und sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.
14 Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und

deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.

15 Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

Erzähler (Sprecher 1):

16 Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er:

Jakob (Sprecher 3):

Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!

Erzähler (Sprecher 1):

17 Und er fürchtete sich und sprach:

Jakob (Sprecher 3):

Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.

Erzähler (Sprecher 1):

18 Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf
19 und nannte die Stätte Bethel.

15. Sonntag nach Trinitatis
Lukas 18,28-30 (Reihe III)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Petrus (2), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

28 Petrus sprach zu Jesus:

Petrus (Sprecher 2):

Siehe, wir haben, was wir hatten, verlassen und sind dir nachgefolgt.

Erzähler (Sprecher 1):

29 Er aber sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 3):

Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlässt um des Reiches Gottes willen,

30 der es nicht vielfach wieder empfange in dieser Zeit und in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

16. Sonntag nach Trinitatis
Johannes 11,1-3.17-27(.41-45) (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (5+): Erzähler (1), Marta (2), Maria (3), Jesus (4), Juden (5+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Es lag aber einer krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwester Marta.
2 Maria aber war es, die den Herrn mit Salböl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar getrocknet hatte. Deren Bruder Lazarus war krank.
3 Da sandten die Schwestern zu Jesus und ließen ihm sagen:

Marta und Maria (Sprecher 2-3):

Herr, siehe, der, den du lieb hast, liegt krank.

Erzähler (Sprecher 1):

17 Als Jesus kam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grabe liegen.
18 Betanien aber war nahe bei Jerusalem, etwa eine halbe Stunde entfernt.

19 Und viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, sie zu trösten wegen ihres Bruders.
20 Als Marta nun hörte, dass Jesus kommt, geht sie ihm entgegen; Maria aber blieb daheim sitzen.
21 Da sprach Marta zu Jesus:

Marta (Sprecher 2):

Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.
22 Aber auch jetzt weiß ich: Was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben.

Erzähler (Sprecher 1):

23 Jesus spricht zu ihr:

Jesus (Sprecher 4):

Dein Bruder wird auferstehen.

Erzähler (Sprecher 1):

24 Marta spricht zu ihm:

Marta (Sprecher 2):

Ich weiß wohl, dass er auferstehen wird – bei der Auferstehung am Jüngsten Tage.

Erzähler (Sprecher 1):

25 Jesus spricht zu ihr:

Jesus (Sprecher 4):

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
26 und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?

Marta (Sprecher 2):

27 Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.

Erzähler (Sprecher 1):

28 Und als sie das gesagt hatte, ging sie hin und rief ihre Schwester Maria heimlich und sprach zu ihr:

Marta (Sprecher 2):

Der Meister ist da und ruft dich.

Erzähler (Sprecher 1):

29 Als Maria das hörte, stand sie eilend auf und kam zu ihm.
30 Jesus aber war noch nicht in das Dorf gekommen, sondern war noch dort, wo ihm Marta begegnet war.
31 Als die Juden, die bei ihr im Hause waren und sie trösteten, sahen, dass Maria eilend aufstand und hinausging, folgten sie ihr, weil sie dachten: Sie geht zum Grab, um dort zu weinen.
32 Als nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und sah ihn, fiel sie ihm zu Füßen und sprach zu ihm:

Maria (Sprecher 3):

Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.

Erzähler (Sprecher 1):

33 Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, ergrimmte er im

Geist und wurde sehr betrübt
34 und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Wo habt ihr ihn hingelegt?

Erzähler (Sprecher 1):

Sie antworteten ihm:

Marta und Maria (Sprecher 2-3):

Herr, komm und sieh es!

Erzähler (Sprecher 1):

35 Und Jesus gingen die Augen über.
36 Da sprachen die Juden:

Juden (Sprecher 5+):

Siehe, wie hat er ihn lieb gehabt!

Erzähler (Sprecher 1):

37 Einige aber unter ihnen sprachen:

Juden (Sprecher 5+):

Er hat dem Blinden die Augen aufgetan; konnte er nicht auch machen, dass dieser nicht sterben musste?

Erzähler (Sprecher 1):

38 Da ergrimmte Jesus abermals und kam zum Grab. Es war aber eine Höhle und ein Stein lag davor.
39 Jesus sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Hebt den Stein weg!

Erzähler (Sprecher 1):

Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen:

Marta (Sprecher 2):

Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen.

Erzähler (Sprecher 1):

40 Jesus spricht zu ihr:

Jesus (Sprecher 4):

Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Erzähler (Sprecher 1):

41 Da hoben sie den Stein weg.
Jesus aber hob seine Augen auf und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
42 Ich weiß, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sage ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

Erzähler (Sprecher 1):

43 Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme:

Jesus (Sprecher 4):

Lazarus, komm heraus!

Erzähler (Sprecher 1):

44 Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweißtuch. Jesus spricht zu ihnen:

Jesus (Sprecher 4):

Löst die Binden und lasst ihn gehen!

Erzähler (Sprecher 1):

45 Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus tat, glaubten an ihn.

17. Sonntag nach Trinitatis
Matthäus 15,21-28 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Frau (2), Jünger (3+), Jesus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

21 Jesus ging weg von Genezareth und zog sich zurück in die Gegend von Tyrus und Sidon.

22 Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie:

Frau (Sprecher 2):

Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt.

Erzähler (Sprecher 1):

23 Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen:

Jünger (Sprecher 3+):

Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach.

Erzähler (Sprecher 1):

24 Er antwortete aber und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Erzähler (Sprecher 1):

25 Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach:

Frau (Sprecher 2):

Herr, hilf mir!

Erzähler (Sprecher 1):

26 Aber er antwortete und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.

Erzähler (Sprecher 1):

27 Sie sprach:

Frau (Sprecher 2):

Ja, Herr; aber doch fressen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.

Erzähler (Sprecher 1):

28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr:

Jesus (Sprecher 4):

Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst!

Erzähler (Sprecher 1):

Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.

18. Sonntag nach Trinitatis
Markus 10,17-27 (Reihe III)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Mann (2), Jesus (3), Jünger (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

17 Als Jesus weitergehen wollte, kam ein Mann zu ihm gelaufen, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte:

Mann (Sprecher 2):

»Guter Lehrer, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?«

Erzähler (Sprecher 1):

18 Jesus antwortete:

Jesus (Sprecher 3):

»Warum nennst du mich gut? Nur einer ist gut: Gott!
19 Und seine Gebote kennst du doch: Du sollst nicht morden, nicht die Ehe brechen, nicht stehlen, nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen, niemand berauben; ehre deinen Vater und deine Mutter!«

Mann (Sprecher 2):

20 »Lehrer«,

[Erzähler (Sprecher 1):

erwiderte der Mann,]

Mann (Sprecher 2):

»diese Gebote habe ich von Jugend an alle befolgt.«

Erzähler (Sprecher 1):

21 Jesus sah ihn an; er gewann ihn lieb und sagte zu ihm:

Jesus (Sprecher 3):

»Eines fehlt dir: Geh, verkauf alles, was du hast, und gib das Geld den Armen, so wirst du bei Gott einen unverlierbaren Besitz haben. Und dann komm und folge mir!«

Erzähler (Sprecher 1):

22 Der Mann war enttäuscht über das, was Jesus ihm sagte, und ging traurig weg; denn er hatte großen Grundbesitz.
23 Jesus sah seine Jünger der Reihe nach an und sagte:

Jesus (Sprecher 3):

»Wie schwer haben es doch die Besitzenden, in die neue Welt Gottes zu kommen!«

Erzähler (Sprecher 1):

24 Die Jünger erschraken über seine Worte, aber Jesus sagte noch einmal:

Jesus (Sprecher 3):

»Ja, Kinder, es ist sehr schwer, dort hineinzukommen!
25 Eher kommt ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in Gottes neue Welt.«

Erzähler (Sprecher 1):

26 Da gerieten die Jünger völlig außer sich.

Jünger (Sprecher 4+):

»Wer kann dann überhaupt gerettet werden?«,

Erzähler (Sprecher 1):

fragten sie einander.
27 Jesus sah sie an und sagte:

Jesus (Sprecher 3):

»Wenn es auf die Menschen ankommt, ist es unmöglich, aber nicht, wenn es auf Gott ankommt. Für Gott ist alles möglich.«

19. Sonntag nach Trinitatis
Johannes 5,1-16 (Reihe V)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Mann (3), Führende (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Es war ein jüdisches Fest und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.
2 Am Schaftor in Jerusalem befindet sich ein Teich mit fünf offenen Hallen. Auf Hebräisch wird er Betesda genannt.
3 Eine große Anzahl von Kranken lag ständig in den Hallen: Blinde, Gelähmte und Menschen mit erstorbenen Gliedern.
5 Unter ihnen war auch ein Mann, der seit achtunddreißig Jahren krank war.
6 Jesus sah ihn dort liegen. Er erkannte, dass der Mann schon lange unter seiner Krankheit litt, und fragte ihn:

Jesus (Sprecher 2):

»Willst du gesund werden?«

Erzähler (Sprecher 1):

7 Der Kranke antwortete:

Mann (Sprecher 3):

»Herr, ich habe keinen, der mir in den Teich hilft, wenn das Wasser sich bewegt. Wenn ich es allein versuche, ist immer schon jemand vor mir da.«

Erzähler (Sprecher 1):

8 Jesus sagte zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

»Steh auf, nimm deine Matte und geh!«

Erzähler (Sprecher 1):

9 Im selben Augenblick wurde der Mann gesund. Er nahm seine Matte und konnte wieder gehen.
Der Tag, an dem dies geschah, war ein Sabbat.
10 Einige von den führenden Männern sagten deshalb zu dem Geheilten:

Führende (Sprecher 4+):

»Heute ist Sabbat, da darfst du deine Matte nicht tragen!«

Erzähler (Sprecher 1):

11 Er antwortete:

Mann (Sprecher 3):

»Der Mann, der mich geheilt hat, sagte zu mir: ‚Nimm deine Matte und geh!‘«

Erzähler (Sprecher 1):

12 Da fragten sie ihn:

Führende (Sprecher 4+):

»Wer ist es, der dir so etwas befohlen hat?«

Erzähler (Sprecher 1):

13 Aber er konnte keine Auskunft darüber geben; denn Jesus hatte den Ort wegen der vielen Menschen schon wieder verlassen.

14 Später traf Jesus ihn im Tempel und sagte:

Jesus (Sprecher 2):

»Hör zu! Du bist jetzt gesund. Tu nichts Unrechtes mehr, sonst wird es dir noch schlimmer ergehen.«

Erzähler (Sprecher 1):

15 Der Geheilte ging fort und berichtete den führenden Männern, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte.

16 Da begannen sie, Jesus zu verfolgen, weil er an einem Sabbat geheilt hatte.

20. Sonntag nach Trinitatis
Markus 10,2-9(.10-16) (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jesus (2), Pharisäer (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

2 Pharisäer traten zu Jesus und fragten ihn, ob ein Mann sich scheiden dürfe von seiner Frau; und sie versuchten ihn damit.

3 Er antwortete aber und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Was hat euch Mose geboten?

Erzähler (Sprecher 1):

4 Sie sprachen:

Pharisäer (Sprecher 3+):

Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden.

Erzähler (Sprecher 1):

5 Jesus aber sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben;
6 aber von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau.
7 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen,
8 und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.
9 Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Erzähler (Sprecher 1):

10 Und daheim fragten ihn abermals seine Jünger danach.
11 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe;

12 und wenn sich eine Frau scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie ihre Ehe.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an.

14 Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.

15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Erzähler (Sprecher 1):

16 Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

21. Sonntag nach Trinitatis
Matthäus 5,38-48 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3): Erzähler (1), Jesus (2), Schriftlesung (3)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus lehrte seine Jünger und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist:

Schriftlesung (Sprecher 3):

»Auge um Auge, Zahn um Zahn.« (2. Mose 21,24)

Jesus (Sprecher 2):

39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.

40 Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel.

41 Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.

42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist:

Schriftlesung (Sprecher 3):

»Du sollst deinen Nächsten lieben« (3. Mose 19,18) und deinen Feind hassen.

Jesus (Sprecher 2):

44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen,
45 damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.
46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?
47 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden?
48 Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

22. Sonntag nach Trinitatis

Matthäus 18,21-35 (Reihe I)

Gute Nachricht Bibel

Sprecher (6): Erzähler (1), Petrus (2), Jesus (3), Schuldner 1 (4), Schuldner 2 (5), König (6)

Erzähler (Sprecher 1):

21 Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte ihn:

Petrus (Sprecher 2):

»Herr, wenn mein Bruder oder meine Schwester an mir schuldig wird, wie oft muss ich ihnen verzeihen? Siebenmal?«

[Erzähler (Sprecher 1):

22 Jesus antwortete:]

Jesus (Sprecher 3):

»Nein, nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal!«

[Erzähler (Sprecher 1):

23 Jesus fuhr fort:]

Jesus (Sprecher 3):

»Macht euch klar, was es bedeutet, dass Gott angefangen hat, seine Herrschaft aufzurichten! Er handelt dabei wie jener König, der mit den Verwaltern seiner Güter abrechnen wollte.

24 Gleich zu Beginn brachte man ihm einen Mann, der ihm einen Millionenbetrag schuldete.

25 Da er nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn zu verkaufen, auch seine Frau und seine Kinder und seinen ganzen Besitz, und den Erlös für die Tilgung der Schulden zu verwenden.

26 Aber der Schuldner warf sich vor ihm nieder und bat:

Schuldner 1 (Sprecher 4):

‚Hab doch Geduld mit mir! Ich will dir ja alles zurückzahlen.‘

Jesus (Sprecher 3):

27 Da bekam der Herr Mitleid; er gab ihn frei und erließ ihm auch noch die ganze Schuld.

28 Kaum draußen, traf dieser Mann auf einen Kollegen, der ihm einen geringen Betrag schuldete. Den packte er an der Kehle, würgte ihn und sagte:

Schuldner 1 (Sprecher 4):

‚Gib zurück, was du mir schuldest!'

Jesus (Sprecher 3):

29 Der Schuldner fiel auf die Knie und bettelte:

Schuldner 2 (Sprecher 5):

‚Hab Geduld mit mir! Ich will es dir ja zurückgeben!'

Jesus (Sprecher 3):

30 Aber sein Gläubiger wollte nichts davon hören, sondern ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld beglichen hätte.
31 Als das seine anderen Kollegen sahen, konnten sie es nicht fassen. Sie liefen zu ihrem Herrn und erzählten ihm, was geschehen war.
32 Er ließ den Mann kommen und sagte:

König (Sprecher 6):

‚Was bist du für ein böser Mensch! Ich habe dir die ganze Schuld erlassen, weil du mich darum gebeten hast.

33 Hättest du nicht auch Erbarmen haben können mit deinem Kollegen, so wie ich es mit dir gehabt habe?‘

Jesus (Sprecher 3):

34 Dann übergab er ihn voller Zorn den Folterknechten zur Bestrafung, bis er die ganze Schuld zurückgezahlt haben würde.

35 So wird euch mein Vater im Himmel auch behandeln, wenn ihr eurem Bruder oder eurer Schwester nicht von Herzen verzeiht.«

23. Sonntag nach Trinitatis

1. Mose 18,20-21.22b-33 (Reihe VI)

Lutherbibel

Sprecher (3): Erzähler (1), Vox Dei – Gott, der Herr (2), Abraham (3)

Erzähler (Sprecher 1):

20 Gott, der HERR sprach:

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Es ist ein großes Geschrei über Sodom und Gomorra, dass ihre Sünden sehr schwer sind.

21 Darum will ich hinabfahren und sehen, ob sie alles getan haben nach dem Geschrei, das vor mich gekommen ist, oder ob's nicht so sei, damit ich's wisse.

Erzähler (Sprecher 1):

22 Aber Abraham blieb stehen vor dem HERRN

23 und trat zu ihm und sprach:

Abraham (Sprecher 3):

Willst du denn den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen?

24 Es könnten vielleicht fünfzig Gerechte in der Stadt sein;
wolltest du die umbringen und dem Ort nicht vergeben
um fünfzig Gerechter willen, die darin wären?
25 Das sei ferne von dir, dass du das tust und tötest den
Gerechten mit dem Gottlosen, sodass der Gerechte
wäre gleich wie der Gottlose! Das sei ferne von dir!
Sollte der Richter aller Welt nicht gerecht richten?

[Erzähler (Sprecher 1):

26 Der HERR sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Finde ich fünfzig Gerechte zu Sodom in der Stadt, so will
ich um ihretwillen dem ganzen Ort vergeben.

[Erzähler (Sprecher 1):

27 Abraham antwortete und sprach:]

Abraham (Sprecher 3):

Ach siehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit
dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.
28 Es könnten vielleicht fünf weniger als fünfzig Gerechte
darin sein; wolltest du denn die ganze Stadt verderben
um der fünf willen?

[Erzähler (Sprecher 1):

Er sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Finde ich darin fünfundvierzig, so will ich sie nicht verderben.

[Erzähler (Sprecher 1):

29 Und er fuhr fort mit ihm zu reden und sprach:]

Abraham (Sprecher 3):

Man könnte vielleicht vierzig darin finden.

[Erzähler (Sprecher 1):

Er aber sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Ich will ihnen nichts tun um der vierzig willen.

[Erzähler (Sprecher 1):

30 Abraham sprach:]

Abraham (Sprecher 3):

Zürne nicht, Herr, dass ich noch mehr rede. Man könnte vielleicht dreißig darin finden.

[Erzähler (Sprecher 1):

Er aber sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Finde ich dreißig darin, so will ich ihnen nichts tun.

[Erzähler (Sprecher 1):

31 Und er sprach:]

Abraham (Sprecher 3):

Ach siehe, ich habe mich unterwunden, mit dem Herrn zu reden. Man könnte vielleicht zwanzig darin finden.

[Erzähler (Sprecher 1):

Er antwortete:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen.

[Erzähler (Sprecher 1):

32 Und er sprach:]

Abraham (Sprecher 3):

Ach, zürne nicht, Herr, dass ich nur noch einmal rede. Man könnte vielleicht zehn darin finden.

[Erzähler (Sprecher 1):

Er aber sprach:]

Vox Dei – Gott, der Herr (Sprecher 2):

Ich will sie nicht verderben um der zehn willen.

Erzähler (Sprecher 1):

33 Und der HERR ging weg, nachdem er aufgehört hatte, mit Abraham zu reden; und Abraham kehrte wieder um an seinen Ort.

23. Sonntag nach Trinitatis
Matthäus 22,15-22 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Pharisäer (2+), Jesus (3)

Erzähler (Sprecher 1):

15 Die Pharisäer gingen hin und hielten Rat, wie sie ihn in seinen Worten fangen könnten;
16 und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Anhängern des Herodes. Die sprachen:

Pharisäer (Sprecher 2+):

Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.
17 Darum sage uns, was meinst du: Ist’s recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt, oder nicht?

Erzähler (Sprecher 1):

18 Als nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er:

Jesus (Sprecher 3):

Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?
19 Zeigt mir die Steuermünze!

Erzähler (Sprecher 1):

Und sie reichten ihm einen Silbergroschen.
[20 Und er sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 3):

Wessen Bild und Aufschrift ist das?

[Erzähler (Sprecher 1):
21 Sie sprachen zu ihm:]

Pharisäer (Sprecher 2+):

Des Kaisers.

[Erzähler (Sprecher 1):

Da sprach er zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 3):

So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!

Erzähler (Sprecher 1):

22 Als sie das hörten, wunderten sie sich, ließen von ihm ab und gingen davon.

24. Sonntag nach Trinitatis
Matthäus 9,18-26 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Vorsteher (2), Frau (3), Jesus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

18 Als Jesus mit seinen Jüngern redete, siehe, da kam einer von den Vorstehern der Gemeinde, fiel vor ihm nieder und sprach:

Vorsteher (Sprecher 2):

Meine Tochter ist eben gestorben, aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.

Erzähler (Sprecher 1):

19 Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.

20 Und siehe, eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluss hatte, trat von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes.

21 Denn sie sprach bei sich selbst:

Frau (Sprecher 3):

Könnte ich nur sein Gewand berühren, so würde ich gesund.

Erzähler (Sprecher 1):

22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen.

Erzähler (Sprecher 1):

Und die Frau wurde gesund zu derselben Stunde.

23 Und als er in das Haus des Vorstehers kam und sah die Flötenspieler und das Getümmel des Volkes,
24 sprach er:

Jesus (Sprecher 4):

Geht hinaus! Denn das Mädchen ist nicht tot, sondern es schläft.

Erzähler (Sprecher 1):

Und sie verlachten ihn.
25 Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand. Da stand das Mädchen auf.
26 Und diese Kunde erscholl durch dieses ganze Land.

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Lukas 18,1-8 (Reihe V)
Gute Nachricht Bibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Jesus (2), Witwe (3), Richter (4)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Mit einem Gleichnis zeigte Jesus seinen Jüngern, dass sie immer beten müssen und darin nicht nachlassen dürfen. Er erzählte:

Jesus (Sprecher 2):

2 In einer Stadt lebte ein Richter, der nicht nach Gott fragte und alle Menschen verachtete.
3 In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe. Sie kam immer wieder zu ihm gelaufen und bat ihn:

Witwe (Sprecher 3):

‚Verhilf mir zu meinem Recht!‘

Jesus (Sprecher 2):

4 Lange Zeit wollte der Richter nicht, doch schließlich sagte er sich:

Richter (Sprecher 4):

‚Es ist mir zwar völlig gleichgültig, was Gott und Menschen von mir halten;
5 aber weil die Frau mir lästig wird, will ich dafür sorgen, dass sie ihr Recht bekommt. Sonst kratzt sie mir noch die Augen aus.‘

[Erzähler (Sprecher 1):

6 Und der Herr fuhr fort:]

Jesus (Sprecher 2):

Habt ihr gehört, was dieser korrupte Richter sagt?
7 Wird dann nicht Gott erst recht seinen Erwählten zu ihrem Recht verhelfen, wenn sie Tag und Nacht zu ihm schreien? Wird er sie etwa lange warten lassen?
8 Ich sage euch: Er wird ihnen sehr schnell ihr Recht verschaffen.

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Matthäus 25,31-46 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (5+): Erzähler (1), Jesus (2), König (3), Gerechte (4+), Ungerechte (5+)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Jesus (Sprecher 2):

31 Wenn der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit,
32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet,
33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.
34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten:

König (Sprecher 3):

Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.

36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

Jesus (Sprecher 2):

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:

Gerechte (Sprecher 4+):

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?

38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet?

39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Jesus (Sprecher 2):

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen:

König (Sprecher 3):

Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Jesus (Sprecher 2):

41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken:

König (Sprecher 3):

Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

42 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

43 Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

Jesus (Sprecher 2):

44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen:

Ungerechte (Sprecher 5+):

Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

Jesus (Sprecher 2):

45 Dann wird er ihnen antworten und sagen:

König (Sprecher 3):

Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Jesus (Sprecher 2):

46 Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Buß- und Bettag
Lukas 13,(1-5.)6-9 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (4): Erzähler (1), Jesus (2), Feigenbaumbesitzer (3), Weingärtner (4)

Erzähler (Sprecher 1):

1 *Es kamen zu der Zeit einige, die berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte.*

2 *Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:*

Jesus (Sprecher 2):

Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben?

3 *Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.*

4 *Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen sind als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen?*

5 *Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.*

Erzähler (Sprecher 1):

6 Er sagte ihnen aber dies Gleichnis:

Jesus (Sprecher 2):

„Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine.

7 Da sprach er zu dem Weingärtner:

Feigenbaumbesitzer (Sprecher 3):

Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft?

Jesus (Sprecher 2):

8 Er aber antwortete und sprach zu ihm:

Weingärtner (Sprecher 4):

Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn dünge;

9 vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.“

Letzter Sonntag des Kirchenjahres
Matthäus 25,1-13 (Reihe I)
Lutherbibel
Sprecher (6+): Erzähler (1), Jesus (2), Stimmen (3+), Die törichten Jungfrauen (4+), Die klugen Jungfrauen (5+), Bräutigam (6)

Erzähler (Sprecher 1):

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Jesus (Sprecher 2):

1 Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen.
2 Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.
3 Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit.
4 Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen.
5 Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.
6 Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen:

Stimmen (Sprecher 3)+:

Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!

Jesus (Sprecher 2):

7 Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig.
8 Die törichten aber sprachen zu den klugen:

Die törichten Jungfrauen (Sprecher 4+):

Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen.

Jesus (Sprecher 2):

9 Da antworteten die klugen und sprachen:

Die klugen Jungfrauen (Sprecher 5+):

Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst.

Jesus (Sprecher 2):

10 Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit,

und die Tür wurde verschlossen.

11 Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen:

Die törichten Jungfrauen (Sprecher 4+):

Herr, Herr, tu uns auf!

Jesus (Sprecher 2):

12 Er antwortete aber und sprach:

Bräutigam (Sprecher 6):

Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

Jesus (Sprecher 2):

13 Darum wachet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Passion und Auferstehung Christi nach dem Evangelisten Lukas

Lukas 22,1-23
Lutherbibel
Sprecher (3+): Erzähler (1), Jesus (2), Petrus und Johannes (3+)

Erzähler (Sprecher 1):

1 Es war aber nahe das Fest der Ungesäuerten Brote, das Passa heißt.
2 Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten danach, wie sie Jesus töten könnten; denn sie fürchteten sich vor dem Volk.
3 Es fuhr aber der Satan in Judas, genannt Iskariot, der zur Zahl der Zwölf gehörte.
4 Und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und mit den Hauptleuten darüber, wie er ihn an sie verraten könnte.
5 Und sie wurden froh und versprachen, ihm Geld zu geben.
6 Und er sagte es zu und suchte eine Gelegenheit, dass er ihn an sie verriete ohne Aufsehen.
7 Es kam nun der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem man das Passalamm opfern musste.
8 Und Jesus sandte Petrus und Johannes und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Geht hin und bereitet uns das Passalamm, damit wir's essen.

Erzähler (Sprecher 1):

9 Sie aber fragten ihn:

Petrus und Johannes (Sprecher 3+):

Wo willst du, dass wir's bereiten?

Erzähler (Sprecher 1):

10 Er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht,

11 und sagt zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist der Raum, in dem ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern?

12 Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen ist; dort bereitet es.

Erzähler (Sprecher 1):

13 Sie gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm.
14 Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm.
15 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide.
16 Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes.

Erzähler (Sprecher 1):

17 Und er nahm den Kelch, dankte und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Nehmt ihn und teilt ihn unter euch;
18 denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.

Erzähler (Sprecher 1):

19 Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.

Erzähler (Sprecher 1):

20 Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!

21 Doch siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir am Tisch.

22 Denn der Menschensohn geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird!

Erzähler (Sprecher 1):

23 Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.

Lukas 22,24-46

Lutherbibel

Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Petrus (3), Jünger (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

24 Es erhob sich auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Größte gelten solle.
25 Er aber sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Die Könige herrschen über ihre Völker, und ihre Machthaber lassen sich Wohltäter nennen.
26 Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste und der Vornehmste wie ein Diener.
27 Denn wer ist größer: der zu Tisch sitzt oder der dient? Ist's nicht der, der zu Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener.
28 Ihr aber seid's, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen.
29 Und ich will euch das Reich zueignen, wie mir's mein Vater zugeeignet hat,
30 dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.

31 Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen.
32 Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dereinst dich bekehrst, so stärke deine Brüder.

[Erzähler (Sprecher 1):

33 Er aber sprach zu ihm:]

Petrus (Sprecher 3):

Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.

[Erzähler (Sprecher 1):

34 Er aber sprach:]

Jesus (Sprecher 2):

Petrus, ich sage dir: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, dass du mich kennst.

[Erzähler (Sprecher 1):

35 Und er sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 2):

Als ich euch ausgesandt habe ohne Geldbeutel, ohne Tasche und ohne Schuhe, habt ihr da je Mangel gehabt?

[Erzähler (Sprecher 1):

Sie sprachen:]

Jünger (Sprecher 4+):

Niemals.

[Erzähler (Sprecher 1):

36 Da sprach er zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 2):

Aber nun, wer einen Geldbeutel hat, der nehme ihn, desgleichen auch die Tasche, und wer's nicht hat, verkaufe seinen Mantel und kaufe ein Schwert.

37 Denn ich sage euch: Es muss das an mir vollendet werden, was geschrieben steht (Jesaja 53,12): »Er ist zu den Übeltätern gerechnet worden.« Denn was von mir geschrieben ist, das wird vollendet.

[Erzähler (Sprecher 1):

38 Sie sprachen aber:]

Jünger (Sprecher 4+):

Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter.

[Erzähler (Sprecher 1):

Er aber sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 2):

Es ist genug.

Erzähler (Sprecher 1):

39 Und er ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch die Jünger.
40 Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt!

Erzähler (Sprecher 1):

41 Und er riss sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete
42 und sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Erzähler (Sprecher 1):

43 Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.
44 Und er rang mit dem Tode und betete heftiger. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.
45 Und er stand auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit
46 und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt!

Lukas 22,47-62

Lutherbibel

Sprecher (7+): Erzähler (1), Jesus (2), Jünger (3+), Magd (4), Petrus (5), Mann 1 (6), Mann 2 (7)

Erzähler (Sprecher 1):

47 Als er aber noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit dem Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen.

48 Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?

Erzähler (Sprecher 1):

49 Als aber, die um ihn waren, sahen, was geschehen würde, sprachen sie:

Jünger (Sprecher 3+):

Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

Erzähler (Sprecher 1):

50 Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab.
51 Da sprach Jesus:

Jesus (Sprecher 2):

Lasst ab! Nicht weiter!

Erzähler (Sprecher 1):

Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.
52 Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die zu ihm hergekommen waren:

Jesus (Sprecher 2):

Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen ausgezogen.
53 Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

Erzähler (Sprecher 1):

54 Sie ergriffen ihn aber und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne.
55 Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich mitten unter sie.
56 Da sah ihn eine Magd am Feuer sitzen und sah ihn genau an und sprach:

Magd (Sprecher 4):

Dieser war auch mit ihm.

Erzähler (Sprecher 1):

57 Er aber leugnete und sprach:

Petrus (Sprecher 5):

Frau, ich kenne ihn nicht.

Erzähler (Sprecher 1):

58 Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach:

Mann 1 (Sprecher 6):

Du bist auch einer von denen.

Erzähler (Sprecher 1):

Petrus aber sprach:

Petrus (Sprecher 5):

Mensch, ich bin’s nicht.

Erzähler (Sprecher 1):

59 Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach:

Mann 2 (Sprecher 7):

Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer.

Erzähler (Sprecher 1):

60 Petrus aber sprach:

Petrus (Sprecher 5):

Mensch, ich weiß nicht, was du sagst.

Erzähler (Sprecher 1):

Und alsbald, während er noch redete, krähte der Hahn.
61 Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte:

Jesus (Sprecher 2):

Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

Erzähler (Sprecher 1):

62 Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Lukas 22,63 – 23,12

Lutherbibel

Sprecher (5+): Erzähler (1), Soldaten (2+), Älteste, Hohepriester und Schriftgelehrte (3+), Jesus (4), Pilatus (5)

Erzähler (Sprecher 1):

63 Die Männer aber, die Jesus gefangen hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn,
64 verdeckten sein Angesicht und fragten:

Soldaten (Sprecher 2+):

Weissage, wer ist's, der dich schlug?

Erzähler (Sprecher 1):

65 Und noch mit vielen andern Lästerungen schmähten sie ihn.
66 Und als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn vor ihren Rat
67 und sprachen:

Älteste, Hohepriester und Schriftgelehrte (Sprecher 3+):

Bist du der Christus, so sage es uns!

[Erzähler (Sprecher 1):

Er sprach aber zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 4):

Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht;
68 frage ich aber, so antwortet ihr nicht.
69 Aber von nun an wird der Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft Gottes.

[Erzähler (Sprecher 1):

70 Da sprachen sie alle:]

Älteste, Hohepriester und Schriftgelehrte (Sprecher 3+):

Bist du denn Gottes Sohn?

[Erzähler (Sprecher 1):

Er sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 4):

Ihr sagt es, ich bin es.

[Erzähler (Sprecher 1):

71 Sie aber sprachen:]

Älteste, Hohepriester und Schriftgelehrte (Sprecher 3+):

Was bedürfen wir noch eines Zeugnisses? Wir haben's selbst gehört aus seinem Munde.

Erzähler (Sprecher 1):

1 Und die ganze Versammlung stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus
2 und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen:

Älteste, Hohepriester und Schriftgelehrte (Sprecher 3+):

Wir haben gefunden, dass dieser unser Volk aufhetzt und verbietet, dem Kaiser Steuern zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König.

Erzähler (Sprecher 1):

3 Pilatus aber fragte ihn und sprach:

Pilatus (Sprecher 5):

Bist du der Juden König?

[Erzähler (Sprecher 1):

Er antwortete ihm und sprach:]

Jesus (Sprecher 4):

Du sagst es.

Erzähler (Sprecher 1):

4 Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk:

Pilatus (Sprecher 5):

Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.

Erzähler (Sprecher 1):

5 Sie aber wurden noch ungestümer und sprachen:

Älteste, Hohepriester und Schriftgelehrte (Sprecher 3+):

Er wiegelt das Volk auf damit, dass er lehrt hier und dort in ganz Judäa, angefangen von Galiläa bis hierher.

Erzähler (Sprecher 1):

6 Als aber Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mensch aus Galiläa wäre.

7 Und als er vernahm, dass er ein Untertan des Herodes war, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch in Jerusalem war.
8 Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte von ihm gehört und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen.
9 Und er fragte ihn viel. Er aber antwortete ihm nichts.
10 Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen dabei und verklagten ihn hart.
11 Aber Herodes mit seinen Soldaten verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus.
12 An dem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie einander Feind.

Lukas 23,13-32

Lutherbibel

Sprecher (4+): Erzähler (1), Pilatus (2), Volk (3+), Jesus (4)

Erzähler (Sprecher 1):

13 Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Oberen und das Volk zusammen
14 und sprach zu ihnen:

Pilatus (Sprecher 2):

Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden, derentwegen ihr ihn anklagt;
15 Herodes auch nicht, denn er hat ihn uns zurückgesandt. Und siehe, er hat nichts getan, was den Tod verdient.
16 Darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben.

Erzähler (Sprecher 1):

18 Da schrien sie alle miteinander:

Volk (Sprecher 3+):

Hinweg mit diesem, gib uns Barabbas los!

Erzähler (Sprecher 1):

19 Der war wegen eines Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen worden.
20 Da redete Pilatus abermals auf sie ein, weil er Jesus losgeben wollte.
21 Sie riefen aber:

Volk (Sprecher 3+):

Kreuzige, kreuzige ihn!

Erzähler (Sprecher 1):

22 Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen:

Pilatus (Sprecher 2):

Was hat denn dieser Böses getan? Ich habe nichts an ihm gefunden, was den Tod verdient; darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben.

Erzähler (Sprecher 1):

23 Aber sie setzten ihm zu mit großem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt würde. Und ihr Geschrei nahm überhand.
24 Und Pilatus urteilte, dass ihre Bitte erfüllt werde,
25 und ließ den los, der wegen Aufruhr und Mord ins Gefängnis geworfen war, um welchen sie baten; aber Jesus übergab er ihrem Willen.
26 Und als sie ihn abführten, ergriffen sie einen Mann, Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesus nachtrüge.

27 Es folgte ihm aber eine große Volksmenge und Frauen, die klagten und beweinten ihn.
28 Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach:

Jesus (Sprecher 4):

Ihr Töchter von Jerusalem, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder.
29 Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in der man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht genährt haben!
30 Dann werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: Fallt über uns!, und zu den Hügeln: Bedeckt uns!

31 Denn wenn man das tut am grünen Holz, was wird am dürren werden?

Erzähler (Sprecher 1):

32 Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden.

Lukas 23,33-53

Lutherbibel

Sprecher (7+): Erzähler (1), Jesus (2), Obere (3+), Soldaten (4+), Übeltäter 1 (5), Übeltäter 2 (6), Hauptmann (7)

Erzähler (Sprecher 1):

33 Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.
34 Jesus aber sprach:

Jesus (Sprecher 2):

Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!

Erzähler (Sprecher 1):

Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.
35 Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen:

Obere (Sprecher 3+):

Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes.

Erzähler (Sprecher 1):

36 Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig
37 und sprachen:

Soldaten (Sprecher 4+):

Bist du der Juden König, so hilf dir selber!

Erzähler (Sprecher 1):

38 Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.
39 Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach:

Übeltäter 1 (Sprecher 5):

Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns!

Erzähler (Sprecher 1):

40 Da wies ihn der andere zurecht und sprach:

Übeltäter 2 (Sprecher 6):

Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist?

41 Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

[Erzähler (Sprecher 1):

42 Und er sprach:]

Übeltäter 2 (Sprecher 6):

Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!

Erzähler (Sprecher 1):

43 Und Jesus sprach zu ihm:

Jesus (Sprecher 2):

Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Erzähler (Sprecher 1):

44 Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam

eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde,
45 und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.
46 Und Jesus rief laut:

Jesus (Sprecher 2):

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

Erzähler (Sprecher 1):

Und als er das gesagt hatte, verschied er.
47 Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach:

Hauptmann (Sprecher 7):

Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen!

Erzähler (Sprecher 1):

48 Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.
49 Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die

Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und
sahen das alles.
50 Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef, ein
Ratsherr, der war ein guter, frommer Mann
51 und hatte ihren Rat und ihr Handeln nicht gebilligt. Er
war aus Arimathäa, einer Stadt der Juden, und wartete
auf das Reich Gottes.
52 Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu
53 und nahm ihn ab, wickelte ihn in ein Leinentuch und
legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch nie jemand
gelegen hatte.

Lukas 23,54 – 24,12
Lutherbibel
Sprecher (2+): Erzähler (1), Engel (2+)

Erzähler (Sprecher 1):

54 Und es war Rüsttag und der Sabbat brach an.
55 Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm gekommen waren aus Galiläa, und beschauten das Grab und wie sein Leib hineingelegt wurde.
56 Sie kehrten aber um und bereiteten wohlriechende Öle und Salben. Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz.
1 Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten.
2 Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab
3 und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht.
4 Und als sie darüber bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern.
5 Sie aber erschraken und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen:

Engel (Sprecher 2+):

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

6 Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:
7 Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.

Erzähler (Sprecher 1):

8 Und sie gedachten an seine Worte.
9 Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den elf Jüngern und den andern allen.
10 Es waren aber Maria von Magdala und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die andern mit ihnen; die sagten das den Aposteln.
11 Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.
12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah nur die Leinentücher und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.

Lukas 24,13-35
Lutherbibel (vgl. oben Ostermontag)
Sprecher (4+): Erzähler (1), Jesus (2), Die beiden Emmausjünger/Kleopas (3+), Die Elf (4+)

Erzähler (Sprecher 1):

13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus.
14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
15 Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.
16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.
17 Er sprach aber zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?

Erzähler (Sprecher 1):

Da blieben sie traurig stehen.

18 Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm:

Kleopas (Sprecher 3):

Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

[Erzähler (Sprecher 1):

19 Und er sprach zu ihnen:]

Jesus (Sprecher 2):

Was denn?

[Erzähler (Sprecher 1):

Sie aber sprachen zu ihm:]

Die beiden Emmausjünger (Sprecher 3+):

Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk;

20 wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben.

21 Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies

geschehen ist.
22 Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen,
23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe.
24 Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Erzähler (Sprecher 1):

25 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben!
26 Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

Erzähler (Sprecher 1):

27 Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.
28 Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.
29 Und sie nötigten ihn und sprachen:

Die beiden Emmausjünger (Sprecher 3+):

Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Erzähler (Sprecher 1):

Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.
31 Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
32 Und sie sprachen untereinander:

Die beiden Emmausjünger (Sprecher 3+):

Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

Erzähler (Sprecher 1):

33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren;
34 die sprachen:

Die Elf (Sprecher 4+):

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.

Erzähler (Sprecher 1):

35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Lukas 24,36-53

Lutherbibel

Sprecher (2): Erzähler (1), Jesus (2)

Erzähler (Sprecher 1):

36 Als sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Friede sei mit euch!

Erzähler (Sprecher 1):

37 Sie erschraken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist.
38 Und er sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz?
39 Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe.

Erzähler (Sprecher 1):

40 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße.
41 Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Habt ihr hier etwas zu essen?

Erzähler (Sprecher 1):

42 Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor.
43 Und er nahm's und aß vor ihnen.
44 Er sprach aber zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen.

Erzähler (Sprecher 1):

45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden,
46 und sprach zu ihnen:

Jesus (Sprecher 2):

So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;
47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem
48 und seid dafür Zeugen.
49 Und siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.

Erzähler (Sprecher 1):

Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie.
51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.
52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude
53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Register

Bibelstellen

1. Mose 1,1-4a.26-31a; 2,1-4a	193
1. Mose 3,1-19(.20-24)	123
1. Mose 11,1-9	217
1. Mose 12,1-4a	247
1. Mose 18,20-21.22b-33	313
1. Mose 22,1-13	149
1. Mose 28,10-19a	277
2. Mose 3,1-14	93
2. Mose 16,2-3.11-18	253
2. Mose 32,1-6.(7-14.)15-20	117
2. Mose 33,17b-23	67
2. Samuel 12,1-10.13-15a	263
1. Könige 19,1-8(.9-13a)	139
2. Könige 5,1-19a	73
Jesaja 6,1-13	225
Jesaja 30,(8-14.)15-17	49
Jesaja 40,1-11	19
Jeremia 1,4-10	259
Jeremia 23,16-29	233
Matthäus 2,1-12	61
Matthäus 3,13-17	65
Matthäus 4,1-11	131
Matthäus 5,38-48	307

Matthäus 8,5-13 81
Matthäus 9,18-26 323
Matthäus 11,2-10 17
Matthäus 13,24-30 89
Matthäus 15,21-28 291
Matthäus 16,13-19 221
Matthäus 17,1-9 99
Matthäus 18,21-35 309
Matthäus 20,1-16a 103
Matthäus 21,1-11 9
Matthäus 22,15-22 319
Matthäus 24,1-14 13
Matthäus 25,1-13 335
Matthäus 25,31-46 329
Matthäus 27,(57-61.)62-66 171
Matthäus 28,1-10 173

Markus 4,35-41 85
Markus 8,31-38 115
Markus 10,2-9(.10-16) 303
Markus 10,17-27 295
Markus 10,35-45 155
Markus 12,1-12 135
Markus 16,1-8 175

Lukas 1,26-38(.39-56) 23
Lukas 2,1-20 29, 33
Lukas 2,22-44 45
Lukas 2,41-52 55
Lukas 4,16-21 53
Lukas 6,36-42 245
Lukas 8,4-8(.9-15) 111

Lukas 10,25-37 273
Lukas 13,(1-5.)6-9 333
Lukas 14,(15.)16-24 237
Lukas 18,1-8 327
Lukas 18,28-30 281
Lukas 19,41-48 261
Lukas 22,1-23 339
Lukas 22,24-46 345
Lukas 22,47-62 351
Lukas 22,63 – 23,12 357
Lukas 23,13-32 363
Lukas 23,33-53 367
Lukas 23,54 – 24,12 373
Lukas 24,13-35 177, 375
Lukas 24,36-53 381
Lukas 24,(44-49.)50-53 209

Johannes 1,1-14 39
Johannes 1,43-51 57
Johannes 2,1-11 69
Johannes 3,1-8(.9-15) 229
Johannes 5,1-16 299
Johannes 6,55-65 145
Johannes 7,37-39 211
Johannes 9,1-7 257
Johannes 11,1-3.17-27(.41-45) 283
Johannes 12,12-19 159
Johannes 12,20-26 143
Johannes 13,1-15(.34-35) 161
Johannes 16,23b-28.(29-32.)33 201
Johannes 19,16-30 165

Johannes 20,19-31 183
Johannes 21,15-19 189

Apostelgeschichte 1,3-11 205
Apostelgeschichte 2,1-18 213
Apostelgeschichte (6,8-15;) 7,55-60 41
Apostelgeschichte 8,28-39 249
Apostelgeschichte 9,1-9(.10-20) 267
Apostelgeschichte 16,23-34 197
Apostelgeschichte 19,1-7 241

Römer 9,14-24 107

Perikopenreihe I

Matthäus 2,1-12 61
Matthäus 3,13-17 65
Matthäus 4,1-11 131
Matthäus 5,38-48 307
Matthäus 8,5-13 81
Matthäus 9,18-26 323
Matthäus 11,2-10 17
Matthäus 13,24-30 89
Matthäus 15,21-28 291
Matthäus 16,13-19 221
Matthäus 17,1-9 99
Matthäus 18,21-35 309
Matthäus 20,1-16a 103
Matthäus 21,1-11 9

Matthäus 22,15-22	319
Matthäus 25,1-13	335
Matthäus 25,31-46	329
Matthäus 27,(57-61.)62-66	171
Matthäus 28,1-10	173
Markus 4,35-41	85
Markus 8,31-38	115
Markus 10,2-9(.10-16)	303
Markus 10,35-45	155
Markus 12,1-12	135
Markus 16,1-8	175
Lukas 2,1-20	29, 33
Lukas 2,22-44	45
Lukas 2,41-52	55
Lukas 4,16-21	53
Lukas 6,36-42	245
Lukas 8,4-8(.9-15)	111
Lukas 10,25-37	273
Lukas 13,(1-5.)6-9	333
Lukas 14,(15.)16-24	237
Lukas 19,41-48	261
Lukas 24,13-35	177, 375
Lukas 24,(44-49.)50-53	209
Johannes 1,1-14	39
Johannes 2,1-11	69
Johannes 3,1-8(.9-15)	229
Johannes 11,1-3.17-27(.41-45)	283
Johannes 12,12-19	159
Johannes 12,20-26	143

Johannes 13,1-15(.34-35) 161
Johannes 16,23b-28.(29-32.)33 201
Johannes 19,16-30 165
Johannes 20,19-31 183

Perikopenreihe II

Apostelgeschichte 1,3-11 205
Apostelgeschichte 2,1-18 213
Apostelgeschichte 9,1-9(.10-20) 267
Apostelgeschichte 19,1-7 241

Perikopenreihe III

1. Mose 3,1-19(.20-24) 123
1. Mose 11,1-9 217
1. Mose 22,1-13 149

2. Mose 3,1-14 93
2. Mose 33,17b-23 67

Jesaja 6,1-13 225
Jesaja 30,(8-14.)15-17 49

Matthäus 24,1-14 13

Markus 10,17-27 295

Lukas 1,26-38(.39-56) 23
Lukas 18,28-30 281

Johannes 1,43-51 57
Johannes 6,55-65 145
Johannes 7,37-39 211

Perikopenreihe IV

1. Mose 12,1-4a 247

2. Könige 5,1-19a 73

Jeremia 1,4-10 259
Jeremia 23,16-29 233

Apostelgeschichte 8,28-39 249
Apostelgeschichte 16,23-34 197

Römer 9,14-24 107

Perikopenreihe V

1. Mose 1,1-4a.26-31a; 2,1-4a 193
1. Mose 28,10-19a 277

Jesaja 40,1-11 19

Lukas 18,1-8 327

Johannes 5,1-16 299
Johannes 9,1-7 257
Johannes 21,15-19 189

Perikopenreihe VI

1. Mose 18,20-21.22b-33 313

2. Mose 16,2-3.11-18 253
2. Mose 32,1-6.(7-14.)15-20 117

2. Samuel 12,1-10.13-15a 263

1. Könige 19,1-8(.9-13a) 139

Anzahl der Sprecher

2 Sprecher 39, 111, 115, 193, 209, 211, 247, 259, 261, 381
2+ Sprecher 373
3 Sprecher 19, 45, 53, 55, 67, 81, 93, 107, 161, 173, 189, 229, 237, 245, 273, 277, 281, 307, 313
3+ Sprecher 13, 17, 49, 85, 131, 143, 145, 171, 175, 201, 213, 217, 225, 233, 237, 241, 257, 303, 319, 339
4 Sprecher 23, 57, 65, 69, 99, 155, 197, 237, 263, 267,

	323, 327, 333
4+ Sprecher	29, 33, 41, 61, 89, 103, 159, 177, 183, 205, 221, 237, 253, 291, 295, 299, 345, 363, 375
5 Sprecher	123, 139, 149, 237, 249
5+ Sprecher	9, 135, 237, 283, 329, 357
6 Sprecher	237, 309
6+ Sprecher	117, 165, 237, 335
7 Sprecher	237
7+ Sprecher	73, 237, 351, 367
8 Sprecher	237

Die Göttinger Bibelgesellschaft hat den Auftrag, die Verbreitung der Bibel und ihren Gebrauch im Bereich des ehemaligen Sprengels Göttingen zu fördern.

Wir bitten Sie, unsere Arbeit weiterhin finanziell zu unterstützen:

Göttinger Bibelgesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen
BLZ 260 500 01
Kto 505 461
IBAN: DE91 2605 0001 0000 5054 61
BIC: NOLADE21GOE

Herzlichen Dank!

Deutsche Bibelgesellschaft

Die Göttinger Bibelgesellschaft ist Mitglied der Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft.